

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 145.

Sonnabend den 25. Mai.

1867.

Verordnung

zu Ausführung des Gesetzes, Nachträge zu dem Gesetze wegen provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1867 betreffend, vom 21. Mai 1867.

Zu Ausführung des Gesetzes vom 15. Mai d. J., Nachträge zu dem Gesetze wegen provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1867 vom 24. December 1866 betreffend (Seite 121 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom heutigen Jahre), wird hierdurch Folgendes verordnet:

§. 1. Der durch das Gesetz vom 15. Mai d. J. §. 1 unter a. ausgeschriebene Zuschlag zur Grundsteuer ist von jeder Steuereinheit zu erheben mit **Einem Pfennig am 1. August 1867** und mit **Einem Pfennig am 1. November 1867**

und zwar zugleich mit den für diese Termine durch §. 1 der Verordnung vom 24. December 1866 (S. 299 des Gesetz- und Verordnungsblattes v. J. 1866) ausgeschriebenen ordentlichen Grundsteuern, also mit Einschluß der letztern in jedem dieser Termine überhaupt der Betrag von drei Pfennigen von jeder Steuereinheit.

§. 2. Der durch das Gesetz vom 15. Mai d. J. §. 1 unter b. ausgeschriebene Zuschlag zur **Gewerbe- und Personalsteuer** ist mit acht Zehnthellen eines ganzen Jahresbetrags, also mit 24 Ngr. von jedem Thaler, mit 8 Pfennigen von jedem Neugroschen des vollen Jahresbetrags, **am 15. Juli 1867** zu erheben.

Bei Beurtheilung der Beitragspflicht der Contribuenten zu diesem Zuschlage nach §. 4 des Gesetzes vom 24. December 1845 (S. 312 des Gesetz- und Verordnungsblattes v. J. 1845) ist dieser Termin zum Anhalten zu nehmen.

§. 3. Bei Ausstellung von Gewerbesteuercheinen an **Ausländer** sind vom Erscheinen gegenwärtiger Verordnung an im laufenden Jahre außer dem ordentlichen Gewerbesteuerfusse (vergl. §. 19 der Verordnung vom 23. April 1850, S. 47 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1850) noch acht Zehnthelle desselben, also 24 Ngr. von jedem Thaler, 8 Pfennige von jedem Neugroschen des ordentlichen Gewerbesteuerfusses, als Zuschlag gleichzeitig mit zu erheben, und es ist, daß solches geschehen, auf dem Gewerbesteuercheine mit den Worten:

„Hierüber .. Thlr. .. Ngr. .. Pf. Zuschlag nach dem Gesetze vom 15. Mai 1867 erhalten.
N. N. Einnehmer.“

zu bemerken.

Auf gleiche Weise ist bei den §. 41 B und C des Gesetzes vom 24. December 1845 (S. 329 des Gesetz- und Verordnungsblattes von 1845) erwähnten Ausländern zu verfahren, welche ihre Gewerbesteuer gegen Quittung der Ortssteuernehmer nach Verdiensttagen zu entrichten haben.

§. 4. Als Vergütung für Erhebung, Ablieferung und Berechnung der vorgedachten Zuschläge werden von der baaren Einnahme hiermit bewilligt

1) bezüglich der Grundsteuer

- ein halbes Procent den Städten Dresden und Leipzig,
- ein Procent den Mittelstädten und denjenigen kleinen Städten, welche bereits 2 oder 3 Procent Einnehmergebühren für Erhebung u. der ordentlichen Grundsteuer beziehen,
- ein und ein halbes Procent den sämtlichen übrigen Steuergemeinden;

2) bezüglich der Gewerbe- und Personalsteuer

- ein halbes Procent den Städten Dresden und Leipzig,
- ein und ein halbes Procent den Mittelstädten, der Stadt Waldenburg und nachgenannten Ortschaften: Großburgk im Steuerbezirk Dresden; Hainsberg im Steuerbezirk Dippoldiswalda; St. Michaelis im Steuerbezirk Freiberg; Niederwürschütz im Steuerbezirk Chemnitz; Bockwa, Cainsdorf, Niederpsannestiel, Niederplanitz, Oberhöndorf, Schönewitz im Steuerbezirk Zwickau,
- zwei und ein halbes Procent den sämtlichen übrigen Steuergemeinden.

§. 5. Wegen Berechnung der Einnehmergebühren sowohl bei der Grundsteuer, als auch bei der Gewerbe- und Personalsteuer, ingleichen wegen der Modalität, nach welcher bei diesen Steuern die vorerwähnten Zuschläge auf Einnahme und Ausgabe zu berechnen sind, wird besondere Anordnung durch die Kreissteuerräthe ergehen.

§. 6. Die Aufweisung der Personalsteuerquittungen bei Erhebung von Besoldung, Gehalt, Wartegeld, Pension oder sonstigen Bezügen aus öffentlichen Cassen hat im Jahre 1867 außer in den Monaten Juni und December (vergl. §. 4 der Verordnung vom 24. December 1866 S. 300 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom J. 1866) in Gemäßheit von §. 45 der Verordnung vom 23. April 1850 (S. 62 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom J. 1850) auch in Betreff obigen Personalsteuerzuschlags bei Erhebung jener Beträge auf den Monat **September d. J.** zu erfolgen.

Hiernach haben Alle, die es angeht, sich zu achten.

Gegenwärtige Verordnung ist nach §. 21 des Pressegesetzes vom 14. März 1851 in allen Zeitschriften der daselbst gedachten Art zum Abdruck zu bringen.

Dresden, den 21. Mai 1867.

Finanz-Ministerium.
Für den Minister: von Weissenbach.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Ostermesse endet mit dem 25. Mai. An diesem Tage sind die Buden und Stände in den Straßen und auf den öffentlichen Plätzen der innern Stadt bis **Nachmittags 4 Uhr** gänzlich zu räumen und spätestens bis Tagesanbruch des 26. Mai zu entfernen.

Auf dem Augustusplaz sind die Buden und Stände am 25. Mai bis **Abends 8 Uhr** vollständig zu räumen, deren Wegschaffung ist am 27. Mai Morgens zu beginnen und bis zum Abende desselben Tages zu beendigen.

Die Schau- und Schänkbuden dürfen noch am 26. Mai geöffnet werden.

Zu widerhandlungen gegen obige Vorschriften ziehen unnachsichtliche Strafe nach sich.

Leipzig, am 20. Mai 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schläpfer.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juni dieses Jahres an wird auf Verordnung des Königl. Ministeriums der Justiz die bisher bei dem hiesigen Bezirksgerichte geführte **Generalregistrande in Wegfall kommen**. Die aus der Stadt und deren Umgegend nicht mit der Post eingehenden Schriften müssen, wenn sie von Geld oder Werthpapieren begleitet sind, bei der **Hauptportelcasse** (1. Etage Nr. 26) abgegeben werden; außerdem können sie aber, nach Wahl der Ueberbringer, entweder im **Ein- und Abgangsbureau** (Eingang II., parterre rechts Nr. 7) oder auch bei den **Registratoren** der einzelnen Geschäftsabtheilungen eingereicht werden und müssen im letzteren Falle nur mit der bestimmten Bezeichnung derjenigen Abtheilung versehen sein, an welche sie gerichtet sind.

Leipzig, den 17. Mai 1867.

Das Directorium des Bezirksgerichtes.
Dr. Lucius.

Bekanntmachung.

Das 10. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes, enthaltend:

- Nr. 55. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Dresdner allgemeinen Kranken- und Begräbnis-casse für Gewerbsgehülften und Lehrlinge, vom 15. April 1867;
- = 56. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschussvereins zu Leisnig, vom 2. Mai 1867;
- = 57. Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum zu Zwecken der Chemnitz-Niesauer Staatseisenbahn betr., vom 6. Mai 1867;
- = 58. Verordnung, Maßregeln zum Schutze gegen die Rinderpest betreffend, vom 14. Mai 1867;
- = 59. Gesetz, Nachträge zu dem Gesetze wegen provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1867 vom 24. December 1866 betreffend, vom 15. Mai 1867;
- = 60. Gesetz, die Uebergangsabgabe von zollvereinsländischem Fleischwerke, sowie die Verbrauchsabgabe von vereinsausländischem Fleischwerke betreffend, vom 15. Mai 1867;
- = 61. Verordnung zur Ausführung des Gesetzes vom 15. Mai 1867, die Schlachtsteuer, die Uebergangsabgabe von zollvereinsländischem Fleischwerke, sowie die Verbrauchsabgabe von vereinsausländischem Fleischwerke betreffend, vom 15. Mai 1867;

ist bei uns eingegangen und wird bis zum 13. Juni d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnignahme öffentlich aushängen.

Leipzig, den 23. Mai 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Pächter von Parzellen im großen Johannesgarten und im Johannessthal werden hierdurch veranlaßt, das Verschneiden und Einbinden der Hecken und Zäune, so weit es noch nicht geschehen, baldigst bewerkstelligen zu lassen.

Zugleich werden diejenigen, welche noch Pachtzins restiren, zu ungesäumter Abführung desselben aufgefordert.

Leipzig, den 20. Mai 1867.

Die Deputation zum Johanneshospital.

Bekanntmachung.

In den **Fleischhallen** der **Georgenhalle** sollen die Abtheilungen Nr. 5, 26, 54 sofort gegen dreimonatliche Kündigung an die Meistbietenden vermiethet werden.

Wir fordern Miethlustige auf, sich

Sonnabend den 25. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entscheidung bleibt dem Rathe vorbehalten.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Leipzig, den 18. Mai 1867.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Nächsten **Dienstag den 28. Mai d. J. von 9 Uhr Vormittags an** sollen im hinteren Hofe der hiesigen **Posthalterei** am Kopfplaz verschiedene alte Baugesenstände, als: Holzwerk, darunter ein Scheunenthor und Treppen, Dachziegel, Dachschiefer, Kuh- und Schweinetröge und Anderes, im Meistgebot gegen sofortige Bezahlung öffentlich verkauft werden. Das Erstandene ist sodann ungesäumt wegzuführen.

Leipzig, den 22. Mai 1867.

Königl.
Bezirks-Bau-Amt. Ober-Post-Amt.
Buschid. Röntsch.

Rückblick auf die Cholera im vorigen Jahre.

Wie entmuthigend es auch sein mag, schon vor Beginn der Beleuchtung eines Gegenstandes sich lösen zu können, daß der Leser am Schlusse das Blatt unbefriedigt und somit unerkennlich bei Seite legen wird, so kann diese Befürchtung, und sei sie noch so zuversichtlich, doch wohl das Stillschweigen nicht ganz von dem Vorwurf träger Saumseligkeit freisprechen, wenn anders die dem Gegenstand gegenüber eingenommene Stellung zu einem besondern Vertrautsein mit demselben, zu einer Ansammlung wohl nicht ganz geringzuschätzenden Materials geführt hat.

Wird nicht der Leser, wenn er sich aus Interesse für den Gegenstand zur Lectüre des Artikels selbst entschließt, mit der Hoffnung an dieselbe gehen, daß ihm nun endlich einmal eine Lösung für die vielen Räthsel werde geboten werden, die bisher das jedesmalige Auftreten der Cholera begleitet haben? Wird er nicht sicher erwarten, daß ihm die heißersehnten Aufschlüsse vorgelegt werden, wie es sich mit dem Hereinbrechen und der Verbreitung der Cholera verhalte, durch welche Mittel und Wege ihrem Auftreten begegnet, ihren Verheerungen Einhalt gethan werden könne?

Und diesen so natürlichen gerechten Erwartungen gegenüber, soll anders der Wahrheit die Ehre gegeben werden, kann noch immer nicht in allseitig befriedigender Weise entsprochen werden. Das Publicum würde von Bewunderung und Staunen ergriffen werden, wenn ihm ein Einblick geboten werden könnte, welcher unermüdete, unerschrockene Fleiß von den Männern der Wissenschaft seit Jahrzehnten unausgesetzt angewandt worden ist, um die Brutstätten der Cholera bis in ihre verderbendsten Schlupfwinkel zu verfolgen um die Natur und das Wesen der Keime der

Cholera zu durchdringen und zu Tage zu legen, und dennoch kann kaum Einiges als so unerschütterlich fest stehend bezeichnet werden, daß es, späteren Forschungen gegenüber, dem Zweifel, dem Einwand nicht mehr Raum gäbe. Seit die Cholera von den Ufern des Ganges ihre unheimliche (grauenvolle) Pilgersfahrt angetreten, welche Kämpfe sind nicht seitdem auf dem Felde der Wissenschaft gefochten worden, um eine feste Ansicht darüber zu gewinnen, ob die Cholera den ansteckenden Krankheiten beizuzählen sei oder nicht, und dennoch war es möglich, daß nach einer verheerenden Epidemie in Marseille vor nicht viel länger als einem Jahr zu gleicher Zeit zwei Schriften erscheinen konnten, deren eine die Ansteckungsfähigkeit der Cholera vertheidigte, die andere sie leugnete. Wenn auch ohne französische Leidenschaftlichkeit gehet, erhält sich diese Meinungsverschiedenheit bis auf den heutigen Tag auch bei uns, und in beiden Lagern fehlt es nicht an achtungswerthen Heerführern. Wir will es dünken, es halte nicht schwer, eine Verständigung anzubahnen, wenn man damit begönne, sich über den Begriff der Ansteckung selbst klar zu werden und zu einigen. Es läme nur darauf an, die Ansteckungsfähigkeit nicht in dem nächsten, strengen Sinne zu nehmen, daß die Krankheit sich von dem Befallenen Jedem mit ihm in Berührung kommenden mittheile, sondern nur einzelnen dazu Prädisponirten, wie es ja von andern unbezweifelten ansteckenden Krankheiten, z. B. Pocken und Scharlach auch gilt. So lange und so oft es sich jedoch immer und immer wiederholt, daß von einer Anzahl gesunder Individuen, die mit Cholerafranken in Berührung kommen, Einzelne alsbald befallen werden, von denen nach allem erlaubten menschlichen Dasithalten anzunehmen, daß sie ohne jene Communication nicht befallen worden wären, will es mir als ein sich den Thatfachen systematisch verschließender Starrsinn erscheinen,

die Ansteckungsfähigkeit in jedem Sinne in Abrede stellen zu wollen. Hätte der Artikel nunmehr seiner Aufgabe, die Geschichte der Cholera in Leipzig zu schreiben, näher zu kommen, und den Einzug bei uns zu schildern, das Wie ihres Auftretens zu bezeichnen, so spielt hierbei der Streit über die Ansteckungsfähigkeit, dessen ich eben gedacht, durchaus nicht eine so wichtige Rolle, wie es auf den ersten Augenblick erscheinen könnte, da der Einfluß der individuellen Fortpflanzung, wie ich die Verbreitung durch persönliche Ansteckung nennen möchte, nach meinem Dafürhalten sich allein nicht zu der Machtentfaltung zu erheben vermag, deren es bedarf, um das Auftreten der Cholera zur verheerenden Epidemie zu gestalten.

Den Zeitereignissen des vorigen Sommers gemäß lag es sehr nahe, ja es war fast darauf hingewiesen, die Epidemie Leipzigs mit dem Einzug einer Abtheilung preussischer, aus Stettin kommenden Militärs in Verbindung zu bringen, wenn es auch schon sich als unmöglich erwies, die nächsten Fälle (ich erinnere an den Todesfall des jungen Mädchens in der Katharinenstraße) mit jenem Einzug in irgend eine Beziehung zu bringen. Müßte somit schon alsbald jene Ansicht, daß diesem Einzug Alles zur Last zu legen sei, eine Erschütterung am Orte selbst erfahren, um wie viel mehr mußte sie allen Halt der Wahrnehmung gegenüber verlieren, daß in Dresden, wo der Durchmarsch von Truppen, die aus Cholera-gegenen kamen, sich fast täglich erneuerte, das Auftreten der Cholera daselbst sich nicht im entferntesten zur Bedeutung einer Epidemie erhob. So ward für mich die längst gehegte Ansicht, die sich durch das Studium der mannigfaltigsten Choleraberichte angebahnt, zur festwurzelnden Glaubenssache, daß, wo es sich um epidemisches Auftreten der Cholera, um verheerende Verbreitung über eine größere Stadt und Land umfassende Oberfläche handelt, die persönliche Einschleppung allein nicht zum alleinigen Ausgangspunkt der Epidemie erhoben werden kann, sondern daß dann die mächtigeren Einflüsse in Frage kommen, die in den tellurischen und atmosphärischen Medien um uns, je nach ihren Phasen und Wandlungen mannigfaltig, verborgen liegen, und alles organische Leben durchdringen und gestalten.

So oft auch der scharfsinnigste Blick des Forschers sich der Ergründung des ersten Auftretens der Cholera zugewendet, er ist immer an dem Problem zum Stillstand gezwungen worden, ob das Wasser, die Luft, die Nahrungsmittel oder Gegenstände wie Waaren, Kleider als die alleinigen Träger des Cholerakeimes zu bezeichnen sind, ob nur auf einen dieser möglichen Träger die Anklage der Schuld zu wälzen, oder ob diesen vermittelnden Agentien die Macht der Einwirkung in einer bestimmten Reihenfolge zuzugestehen sei. Da alles Studium hier nicht zum Abschluß geführt hat, ist allerdings der Discussion ein weites Feld geöffnet und die Gefahr groß, daß einer vorgefaßten Meinung, einer Lieblingsidee zu Liebe Manches wissenschaftlich zurecht gelegt werde, was bei einfachem geradem Sinn zu einer andern Deutung gelangen kann. Da aber diese Waffen einer jeden Ansicht zur Verteidigung frei stehen, so ist es Sache des Lesers, sich dahin zu entscheiden, ob das zur Begründung der persönlichen Ansicht beigebrachte Gehalt genug besitzt, um über die Aufrechthaltung einer Lieblingsansicht hinaus eine wissenschaftliche Aufstellung beanspruchen zu können. So oft der Ueberblick über eine Choleraepidemie mir diese selbst als ein Weltereignis bezeichnet hat, hat dies immer auf mich den Eindruck gemacht, als sei es unmöglich, so gewaltige Wirkungen auf kleine enge, fast versteckte Ursachen zurückzuführen, als sei es selbstverständlich, daß auch diese Naturerscheinung, wenn auch unheilswangeren Wesens in ihrem Herannahen und Hineinbrechen, ihr gewaltiges Einerschreiten zumeist und zunächst demselben Element verdanke, auf dessen Abdurchdringende Herrschaft wir ja im Kreislauf der Zeiten immer und immer wieder hingewiesen werden, wo wir auch das große Buch des Naturlebens aufschlagen.

Da diese Darlegung sich offen zu der Auffassung bekennt, daß in den uns aus der Ferne zugeführten, uns dicht umgebenden Luftströmungen die Träger der Cholerakeime, welcher atomistischen Gestalt diese auch sein mögen, anzuerkennen sind, so darf diese wohl schon aus dem Grunde sich für weithin berechtigt halten, weil sie eigentlich nur anderswo längst Anerkanntes aufstellt, indem ja bei vielen andern Krankheitsformen, die zeitweilig sich zu epidemischem, oft genug ebenfalls verheerenden Auftreten erheben, wie z. B. Pocken, Scharlach, wir bei ihrem Auftauchen uns kaum einem Zweifel hingeben, daß ihre Keime auf atmosphärischem Wege an unsern Organismus herantreten, wenn es auch ungewiß bleibt, ob die vermittelnden Luftschichten ihren verderblichen Gehalt aus höheren, ferneren, oder aus den der Erdoberfläche zunächst lagernden, ihr theilweise entsteigenden Strömungen beziehen.

Vielleicht war es zu sehr der Gedanke, es müßten für diese neue unbekannte Macht auch bisher unbekannte Bahnen ihrer Wanderungen aufgefunden werden, der der Beobachtung die Anerkennung des einfacheren Herganges durch die Atmosphäre, wie er für andere Krankheitsformen bereits längst als vollgültig dasteht, vorenthalten hat, dagegen fehlt es in den verschiedensten Choleraberichten nicht an Belegen, daß diese Anerkennung der Forschung oft genug vorgehweht hat, wenn sie auch zu einer festeren Erfassung nur selten erhoben wurde. So sagt ein fran-

zösischer Berichterstatter: ich bekenne mich vollständig zu der Theorie, die die Cholera auf Miasmen zurückführt, die die Luft verpesten, und von den Winden weiter geführt werden. Analog den Miasmen, die das gelbe Fieber, das bössartige Wechselfieber erzeugen, kann man ihre Verbreitung mit nichts besser vergleichen, als mit der Vertheilung der Gewitter. Diese entladen sich oft an verschiedenen Punkten zugleich, aber immer in der Richtung der Winde, wie diese, ist auch der Gang der Cholera unregelmäßig. Seit Caradec die schnelle Ausbreitung der Cholera in Vrest mit der Explosion eines starken Gewitters in Verbindung gebracht hat, haben sich die Beobachtungen der Beziehung der Gewitter zu dem Auftreten der Cholera gemehrt und ergeben, daß auch an andern Orten das Entladen eines Gewitters wie ein verheerender Hauch über eine Stadt gezogen ist, doch liegen auch Beispiele vor, wo ein starkes Gewitter dem Wüthen der Cholera Einhalt gethan hat. Der schon früh für rapide lethale Fälle im Französischen gebrauchte Ausdruck (cas foudroyant) weist darauf hin, daß der Gedanke sich Vielen als ein naheliegender aufgedrängt, nur eine Einwirkung, die dem Blitz zu vergleichen, der aus den Wolken herabfährt, könne eine so schnelle Vernichtung herbeiführen, wie sie die Cholera oft genug zeigt. Es war natürlich, daß man inmitten solcher Erscheinungen sich zu der Ansicht hinneigte, in der Electricität selbst ein Agens für das Auftreten der Cholera zu haben, man fand auch, daß die Kraft des Magnetes in der Zeit, wo die Cholera herrschte, schwächer war, doch setzte die Undurchdringlichkeit jener Naturkräfte hier wie anderwärts den dahin gehenden Forschungen Schranken, bevor es zur Aufstellung sicherer Lehrensätze kam.

Der deutschen Forschung war es vorbehalten, bei ihren Arbeiten auf materiellere Agentien geführt zu werden, die bei näherer und wiederholter Prüfung viel Ausbeute versprochen und schon im Geiste Vieler das Räthsel des Zustandekommens einer Choleraexplosion einer glücklichen Lösung entgegen geführt hatten; aber auch hier sollte das gewonnene Terrain durch spätere, an fernern Orten angestellte Forschungen, die das Errungene nicht allseitig bestätigten, wieder zum großen Theile verloren gehen, so daß z. B. der von Pettenkofer aufgestellte Zusammenhang des epidemischen Auftretens der Cholera mit dem hohen und niedern Stand des Grundwassers schon heute, trotz des noch jungen Bestandes der Lehre, eine nicht wegzuleugnende Schaar von Gegnern und Zweiflern sich gegenüber stehen sieht. Dagegen ist kaum über einen andern Punkt eine so allgemeine Uebereinstimmung erzielt worden, als über die Anerkennung des Ergebnisses, daß namentlich in den Ausleerungen der von Cholera Befallenen der ansteckende Keim sich weiter bildet, es demnach von großem Belang sei, diese selbst so schnell wie möglich durch chemische Agentien umzubilden und aus dem Bereich des Verzehrs zu entfernen. Hat sich allerdings die stolze Hoffnung, der sich die wissenschaftliche Forschung alsbald hingab, es werde so schnell gelingen, aller Ausbreitung der Cholera Einhalt zu thun, durch die vorjährige Epidemie, trotzdem daß den angeordneten Vorschriften streng und unermüdet nachgekommen wurde, nicht gerechtfertigt, hat sich sogar die Befürchtung, es müsse dem entsprechend das Personal der zu der Ausführung jener Verordnungen Verpflichteten eine auffallende Mortalität aufweisen, glücklicherweise als eine Leere erwiesen, so muß doch der Aufrechthaltung der Desinficirung dringend das Wort geredet werden, da in ihr eine der mächtigsten Lehren der gesammten Gesundheitslehre, die bisher noch nie genug als sicherster Lebens- und Gesundheitsquell gewürdigt wurde, zu erfreulicher Geltung und Ausführung kommt, es ist dies der Cultus einer erhöhten Reinlichkeit im Staatshaushalt, der in dieser Form der Ausübung keinerlei Infectionsheerde zu Stande kommen läßt und so viel Elend und Unheil im Keime ersticht. Die Durchführung derartiger Maßregeln empfiehlt sich um so mehr, als hier schon das offene Bekenntnis abzulegen, daß, so stolz auch die Heeresreihen der Arzneien sich brüsten mögen, die sich für untrügliche Mittel gegen die noch immer unbeschwungene Krankheit ausgeben und ins Feld geschickt werden. Alles erwogen, als alleiniger Kern einer entsprechenden Behandlung nur übrig bleibt, die Anhaltspunkte für dieselbe der allgemeinen Gesundheitslehre zu entnehmen; und wie diese Lebensordnung, Mäßigkeit, Reinlichkeit, Erhaltung der Eigenwärme als die sichersten Säulen für Aufrechthaltung der Gesundheit aufstellt, so sind diese Vorschriften auch in hundert Erkrankungen, die schwersten Cholerafälle mit inbegriffen, oft genug die geeignetsten und alleinigen Hebel, den Druck des bedrohten Daseins von uns abzuwälzen und einem neuen Leben wieder zuzuführen.

(Fortsetzung folgt.)

Stadttheater.

Das Gastspiel des Fräul. Hedwig Raabe fährt auch heuer fort, seine frühere außerordentliche Anziehungskraft zu üben, selbst seitdem Albert Niemann hier eingelehrt ist und nun ebenfalls des Publicums regste Theilnahme beansprucht. So giebt es denn jetzt allabendlich in unserem Theater volle Häuser. Kein Wunder aber, daß die Bühnenfreunde sich so treuen Sinnes gegen Hedwig Raabe bewähren, denn ohne Zweifel bietet ihr schauspielerisches

Wirken Genüsse der ästhetischsten und erquickendsten Art. Freilich muß man ohne Blasfirtheit, ohne Vorurtheil und persönliche Rücksichten dieser so eigenthümlichen künstlerischen Erscheinung sich nahen. Wer von der Theorie nicht loskommen kann, daß der Gipfel aller Kunst der Menschendarstellung im Rhetorischen und Pathetischen liege, der wird notwendiger Weise zu der Folgerung gelangen, er müsse auf solche kleine Wesen, wie Hedwig Raabe, hochmüthig und im besten Falle vielleicht gnädig herabsehen. Dieser Katechismus ist der unsere wenigstens nicht. Das heitere, naive, humoristische Genre hat für uns ganz dieselbe Berechtigung und Bedeutung, wie das ernste, tragische, auf das Genie des Künstlers allein kommt es uns an, und ob Hedwig Raabe ein Genie, ist das eine Frage? „Wenn ihrs nicht fühlt“ — möchte man hier mit Goethe ausrufen. Als Annonce war kürzlich in einem hiesigen Blatte das vorjährige Referat eines Berliner Kritikers über genanntes Fräulein abgedruckt, offenbar mit der Tendenz, eine Art Anti-Kritik zu geben. Wir glauben an keinen Erfolg dieser Absicht. Der Verfasser jenes Artikels ist zwar ein sehr geistreicher, aber bekanntermaßen auch sehr vorurtheilsvoller und launenhafter Beurtheiler. Zum Schrecken seiner eigenen Freunde widerfuhr es ihm vor mehreren Jahren, daß er die mittelmäßige Schauspielerin eines Wiener Vorstadttheaters als unnachahmliche Meisterin, mindestens etwa als zweite Charlotte von Hagen pries. Wenn er nun bei Hedwig Raabe zu einem anderen Resultate kam, so darf man wohl auch hierüber seine aparten Gedanken haben. Eine Autorität wenigstens sehen wir in dem Manne nicht.

Unser Gast wiederholte am 20. Mai sein reizendanmuthiges „Kind des Glücks“, sowie am 23. den löstlichen „kleinen Dämon“, dem dann noch die Angelh'schen „Schwestern“ folgten. Wir hätten die Goethe'schen „Geschwister“ z. B. lieber gesehen.

Im Bericht über Riemann's Lannhäuser (bald am Ende) bitten wir zu lesen: „in denselben Tönen“ statt „in den schönen“.

Dr. Emil Knefcke.

Verschiedenes.

* Leipzig, 24. Mai. Es ist nun gewiß, daß die Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft eine Bahn Halle-Suben-Sorau baut, die namentlich der Halle-Kasseler Bahn zum Vortheil gereichen wird, weil ihr der durchgehende Verkehr nach Schlesien, Posen und Warschau gesichert ist. Ein anderes Eisenbahnproject will die Städte Merseburg, Naumburg, Querfurt und Artern verbinden und sich der Halberstadt-Sangerhausen-Artern-Erfurter Bahn anschließen. — Eine Gesellschaft wird eine Dampfschiffahrtslinie zwischen Oestermünde und New-York ins Leben rufen und den Namen „Preussischer Lloyd“ annehmen. Die Constituirung der Gesellschaft steht in der nächsten Zeit zu erwarten.

* Leipzig, 24. Mai. Sicherem Vernehmen nach hat das königl. Finanzministerium die Anordnung getroffen, daß die Noten des Leipziger Cassenvereins, wie die Noten anderer hiesiger ländlicher Bankinstitute bei den königl. Cassen angenommen werden.

▷ Leipzig, 24. Mai. Mittels Extrazugs von 58 Axen kam heut Nachmittag der Marstall des Königs Georg von Hannover auf der Magdeburger Bahn hier an und ging auf der Dresdner Bahn weiter direct nach Wien. Der Extrazug führte 30 Pferde, 24 Personen, 11 Equipagen und einen Wirtschaftswagen mit sich.

— An der heute Morgen auf der Magdeburger Bahn expedirten Extrafahrt zur Pariser Weltausstellung theilnahmen sich im Ganzen 24 Personen, davon 12 Personen von hier aus.

— Heute Vormittag versicherte sich die Polizei eines Hochstaplers. Derselbe, ein auswärtiger Handlungscommis, hatte seit einiger Zeit wiederholt hiesige Handlungshäuser mit Bittgesuchen um kleine Darlehne oder Geschenke belästigt und die etwa bewilligten Geldspenden postea restants erbeten. Bei seiner heutigen Nachfrage nach eingegangenen Geldbriefen wurde er festgenommen und ihm vorläufig das Handwerk gelegt.

* Leipzig, 24. Mai. Heute Vormittag wurde das Pferd des Herrn Gutbesitzer Altner aus Plöben am Tauscher Thore dadurch scheu, daß ein Rad sich von dem Wagen ablöste und gleichzeitig ein Zug auf der Leipziger Eisenbahn daher brauste. Der Kutscher ließ das davonjagende Pferd nicht aus dem Zügel und wurde dabei eine kurze Strecke geschleift, so daß er am Körper eine leichte Contusion erhielt. Der Wagen schlug an die Barriere und wurde nicht unerheblich beschädigt. Der Eigenthümer ritt später auf dem Pferde nach Hause, während der Kutscher in einem Fiaker nach Hause gefahren werden mußte.

** Leipzig, 24. Mai. Eine gewiß allseitig große Befriedigung erregende Mittheilung dürfte die sein, daß es den Anschein gewinnt, als wären die zu jeder Messe hier aufgetretenen sogenannten Berliner Weißläufer (Spitzbuben) nach den meistens unglücklichen Resultaten ihrer Excursionen endlich nachdenklich geworden, wenigstens ist in der gegenwärtigen Messe kein einziger Fall, in welchem ein oder der Andere jener wohlbekannten „Berliner Geschäftslente“ seine, von allen Messverläufern stets so gefürchtete Thätigkeit entwickelt hätte, der Criminalbehörde bekannt geworden.

Dresden, 23. Mai. Heute Morgen ist das königl. preussische Leibgrenadierregiment Nr. 8 von hier abmarschirt.

Ihre königl. Hoheiten der Kronprinz und Prinz Georg, denen sich etwas später auch Se. königl. Hoheit Prinz Albrecht von Preußen anschloß, so wie Ihre Excellenzen der königl. preussische Höchstcommandirende General der Infanterie v. Bonin und der Kriegsminister Generalleutnant v. Fabrice waren bei der Aufstellung des abrückenden Regiments (in der Neustadt) zugegen und begleiteten dasselbe eine Strecke; eben so eine große Anzahl königl. preussischer und königl. sächsischer Officiere.

— Se. Maj. der König hat bei seiner Anwesenheit in Chemnitz zur Eröffnung der Industrie-Ausstellung die Herren Kaufmann Esche und Gemeindevorstand Jungnickel von Limbach in besonderer Audienz empfangen, um denselben Gelegenheit zu geben, ihre Wünsche bezüglich einer projectirten directen Bahn von Chemnitz nach Leipzig anzubringen.

Dresden, 23. Mai. Aus der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten heben wir als von besonderem Interesse die sehr lebhaft debattirte über das Project hervor, 1 Million Thaler unverzinsliche städtische Cassenscheine zu creiren. Ein von dem Stadtrathe in Gemeinschaft mit den Stadtverordneten an die Staatsregierung gerichtetes Gesuch um Genehmigung zur Ausführung dieses Projectes ist zurückgewiesen worden, hauptsächlich um deswillen, weil sämmtlichen anderen Städten des Landes ein gleiches Privilegium ertheilt werden müsse, wenn Dresden diese Vergünstigung zu Theil werde, hierdurch aber eine gemeinschädliche Ueberfüllung des Landes mit Papiergeld verursacht werden würde. Die Majorität der vereinigten Finanz- und Verfassungsdeputationen, Namens deren Herr Schilling referirte, beantragte nun, in Gemeinschaft mit dem Stadtrathe das Gesuch erneuert Sr. Majestät dem Könige vorzulegen. Zur Begründung wurde hauptsächlich angeführt, daß bisher in ungerechtfertigter Weise Privatinstituten (Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft, Sächsische und Leipziger Bank) gewährte Privilegium sei nach Recht und Billigkeit den Städten, namentlich den größeren, zuzugestehen, um so mehr als diese weit solidere Sicherheit als Banken bieten. Dresden, das durch den Krieg mehr als alle andere Städte des Landes gelitten, bedürfe zu unvermeidlichen Ausgaben, namentlich Bauten (Annenrealschulhaus 85,000 Thlr., Bezirkschulhaus an der Pillnitzerstraße 47,000 Thlr., Bürgerschule in Friedrichstadt 24,000 Thlr., Schleusenbauten 59,000 Thlr., 2 Turnhallen 14,000 Thlr. u.) circa 300,000 Thlr. in nächster Zeit und weitere 2 1/2 Millionen zu anderen Bauten, namentlich einer neuen Wasserleitung, in den nächsten Jahren. Diese Summen aber könne die Stadt nur durch Darlehen aufbringen. Als Minorität den Deputationen gegenüber trat Herr Adv. Gruner dem Antrage entgegen. Obgleich auch er die bisher den Banken ertheilten Privilegien nicht gut heiße, so seien doch deren Masse von Kassenscheinen jetzt nicht mehr zu beseitigen, neben diesen aber durch allen Städten ertheilte Privilegien noch neue Massen von Kassenscheinen ins Leben zu rufen, würde das Land mit einer unverhältnißmäßigen Menge Papiergeld überschwemmen heißen. Die Regierung könne daher im allgemeinen Interesse nicht auf das Gesuch Dresdens eingehen, denn was sie Dresden gewähre, könne sie andern Städten nicht abschlagen. Eine Bevorzugung vor anderen Städten zu beanspruchen, widerstreite überdies den Grundätzen der Gleichberechtigung, welchen er und wohl Alle in diesem Saale huldigen. Uebrigens seien die Emission einer solchen Summe von Kassenscheinen und deren Incourserhaltung nicht so leicht, die Vortheile nicht so groß, wie man meine, dagegen habe man die Schattenseiten, namentlich die Nachtheile, welche in größeren Geldkrise die Gemeinde bedrohen, gänzlich unberücksichtigt gelassen. Diesen Ansichten traten im Wesentlichen Herr Dr. Schaffrath und W. Schmidt bei; Ersterer fügte noch hinzu: verfassungsmäßig sei eigentlich die Regierung gar nicht berechtigt, derartige Privilegien ohne Zustimmung der Kammer zu ertheilen. Dagegen nahmen sich die Herren Walter, Judeich und Taggeßell des Majoritätsgutachtens an. Herr Walter führte aus: so gut wie die Banken könne auch Dresden eine Vergünstigung verlangen, andere Städte möchten für sich selbst sorgen, die Stadtverordneten Dresdens hätten nur für Dresden zu sorgen. Bedenklich sei die Sache gar nicht, denn Papiergeld sei so gut wie Silber, so lange die öffentliche Meinung es dafür halte. Schließlich wurde der Majoritätsantrag mit großer Mehrheit angenommen. (Sächs. Dorfztg.)

— Wie der Aberglaube noch hier und da sein Wesen treibt, davon giebt folgender Auffsatz, welchen der Gemeinderath zu Oberfriedersdorf (Oberlausitz) sich veranlaßt gefunden hat im Neusalzaer Amtsblatte zu veröffentlichen, Kunde: „Der Unterzeichnete bedauert sehr, daß es in der Gemeinde Oberfriedersdorf bei der aufklärten Zeit noch solche thörichte Menschen giebt, welche sich durch einen Betrüger aus S. das sauerverdiente Geld aus dembeutel, Röhre und Kälber aus dem Stalle und die Kartoffeln aus dem Keller heizen lassen. Sollte die treffliche Sonntagspredigt unsers geehrten Herrn Pastor Hey gegen den Hexenglauben noch keine Aufklärung gegeben haben, so wird man gegen dieses Unwesen polizeilich einzuschreiten wissen. Der Gemeinderath.“

— Der A. Allgem. Ztg. werden aus Darmstadt die Hauptbestimmungen der Uebereinkunft zwischen Preußen u. wegen Erhebung einer Abgabe von Salz mitgetheilt. „Im ganzen Umfange

des Zollvereinsgebietes wird hiernach der freie Verkehr mit Salz hergestellt. Sowohl für das im Inlande gewonnene als auch für das aus dem Auslande bezogene Salz wird eine Abgabe von 2 Thlrn. für den Centner stipulirt. Eine weitere Abgabe ist unzulässig, jedoch können die einzelnen Staaten eine Controleststeuer von höchstens 2 Sgr. für den Centner einführen. Der Ertrag der Abgabe ist gemeinschaftlich; ein Präcipuum wird den Südstaaten trotz des stärkeren Salzconsums nicht zugestanden. Auf Vereinsrechnung kann Salz zur Abfuhr nach dem Zollvereinsauslande, zu landwirthschaftlichen Zwecken, zum Einsalzen von Gegenständen, die zur Ausfuhr bestimmt sind und ausgeführt werden, sowie endlich zu allen sonstigen gewerblichen Zwecken abgabefrei bezogen werden. In letzterer Beziehung ist jedoch Voraussetzung, daß die Gewerbe keine Nahrungsmittel für Menschen herstellen. Das Salz für die Tabakfabriken, für die Mineralwasser und Bäder muß also versteuert werden. Das für landwirthschaftliche und technische Zwecke steuerfrei abgegebene Salz wird denaturirt, d. h. zum menschlichen Genuß unbrauchbar gemacht. Die Südstaaten haben dem sie benachteiligenden Vertheilungsmodus nur unter der ausdrücklichen Voraussetzung zugestimmt, daß bei den demnächstigen Verhandlungen wegen Reconstruction des Zollvereins die zur Zeit noch im Verein bestehenden Bevorzugungen hinsichtlich der Revenüenvertheilung werden beseitigt und hierdurch den Südstaaten ein Aequivalent für den Nachtheil wird geboten werden, daß bei ihnen der Salzverbrauch ein erheblich stärkerer ist. Es ist in dem vom 7. Mai l. J. datirten Schlußprotokoll ausdrücklich ausgesprochen, daß der Vollzug der Uebereinkunft an die bestimmte Voraussetzung geknüpft sei, daß zuvor der Fortbestand des Zollvereins auf dauernder Grundlage sichergestellt werde. Mit dem 1. Januar 1868 soll die Uebereinkunft wegen der Abgabe von Salz in Kraft treten. Sind die Verhandlungen über den Fortbestand des Zollvereins bis zum 1. Oct. l. J. nicht zum Abschluß gediehen, so soll sich über einen späteren Einführungstermin verständigt werden. Schließlich bemerke ich noch, daß inhaltlich der Uebereinkunft zu Unterstützung bei Nothständen und für Wohlthätigkeitsanstalten, zu Deputaten u. Salz auf private Rechnung verabsolgt werden kann. Zur Hälfte auf Vereinsrechnung und zur Hälfte auf Privatrechnung kann Salz zur Pötlung von Häringen und andern Fischen bezogen werden.

Der Pariser „Figaro“ giebt eine Uebersicht über die Organisation der Polizei auf der Welt-Ausstellung. Das Personal besteht aus 553 außerlesenen Polizei-Sergeanten und 52 der gewandtesten geheimen Agenten. Diese Mannschaft steht unter 29 Wachtmeistern und Unter-Wachtmeistern. Außerdem versehen den Tag über 110 Municipalgardisten den Dienst an den Eingängen. Um 6 Uhr Abends wird das Ausstellungsgebäude geräumt. 360 Polizeidiener sammeln sich im innern Garten und complimentiren mit unwiderstehlicher Höflichkeit durch ein gleichzeitiges Vorgehen das Publikum von dem Mittelpunkte nach der äußersten Peripherie. Den Nachdienst im Innern versehen 100 Agenten mit Blendlaternen; ständige Posten befinden sich außerdem noch an allen Punkten, wo Gegenstände von besonderem Werth ausgestellt sind. Der Park wird um Mitternacht in ähnlicher Weise geräumt. Die Räumung des Marsfeldes erfordert drei Viertel Stunden Zeit. 32 Polizei-Sergeanten patrouilliren die Nacht über in dem Park. Von den geheimen Agenten sind den Tag über stets 24 auf den Beinen; außerdem spazieren deren acht außerhalb des Marsfeldes herum. Das gesammte Personal zeichnet sich durch musterhafte Höflichkeit und Gefälligkeit aus.

Deutsch-Chinesisch. Vor Kurzem lehrte ein Luxemburger nebst Bedienten spät Abends zu Paris in ein Hotel zum Nachtquartier ein. Am anderen Morgen hört ein Kellner des Hauses den Herrn an die Thüre seines Dieners trommeln und derartige Laute ausstoßen, daß er höchst erregt und verwundert zu seinem Herrn läuft mit den Worten: „Wir haben Chinesen diese Nacht hier gehabt, ich habe Einen sprechen gehört.“ Die Worte, die der Kellner gehört, waren nämlich: „Jeang, brang mir d' Schuh, d' Sung schengt schung sching!“ In Luxemburger Deutsch heißt dies nämlich: „Johann, bringe mir die Schuhe, die Sonne scheint schon schön.“

Ueber die Intelligenz der Hunde erzählt Professor Fee in Straßburg zwei hübsche Anekdoten. Eine Dame, die vollständig taub war, besaß ein Hündchen, das, wenn es an der Thür klingelte, die Herrin durch Zupfen an ihrem Rocke darauf aufmerksam machte, weil das Thierchen überzeugt war, ein lautes Bellen würde umsonst gewesen sein. In derselben Weise zeigte das kluge Thier seiner Herrin, die es stets begleitete, auf der Straße an, wenn ein Wagen oder ein Reiter von hinten kam, so daß die taube Frau bei Zeiten ausweichen konnte. — Eine fast gleiche Freundschaft übte Boy, ein Stallhund, gegen ein Pferd. Man kann in Ställen, wo Pferde verschiedener Besitzer stehen, täglich beobachten, daß ein Hund, der sich im Allgemeinen den Pferden gern anschließt, seine Zuneigung vorzugsweise dem Pferde seines Herrn zuwendet. In Straßburg standen in ein und demselben Stalle die beiden Pferde zweier Brüder, die von zwei verschiedenen Reitern besorgt wurden. Boy, der Stallhund, gehörte ebenfalls zu den Bewohnern des Stalles. Das eine der Pferde er-

hielt aus medicinischen Rücksichten eine Zeit lang Mohrrüben, während dem anderen Gaul diese Delicatesse vorenthalten wurde. Die Rüben lagen auf einem Haufen in der Stallkammer. Bald mußte man gewahren, daß die Quantität der Rüben sich bedeutend verringerte und die Abnahme mit dem verabreichten Futter nicht im Verhältniß stand. Man war von einem Diebstahl überzeugt, und die Reitknechte beschloßen, dem Diebe aufzulauern. Wie groß war das Erstaunen, als man gewahrte, daß Boy, sobald er sich unbeobachtet glaubte, Rüben für das Pferd seines Herrn herbeischleppte, das nicht, wie der neben ihm stehende Kamerad, solche als Futter erhielt.

Aus London.

Den glänzendsten Beweis von der überraschenden Wirksamkeit der Apotheker Bergmanns patentirten Zahnwolle*) liefert folgendes Schreiben: Herren Bergmann & Cie Paris, 70 Boulevard Magenta. Seit einiger Zeit durch heftige Zahnschmerzen meiner Nachtruhe beraubt, benutze ich auf Anrathen meines Hausarztes Ihre vielgepriesene Zahnwolle und kann Ihnen zu meiner Freude mittheilen, daß meine Schmerzen sich sofort linderten und bis jetzt sich nie wieder eingestellt haben. — Sollten Sie Gelegenheit haben dieses als Beweis der Wirksamkeit Ihrer Methode vorlegen zu können, so bitte ich dringend dies im Namen der leidenden Menschheit zu thun und bin fest überzeugt, daß es das beste Mittel ist, sich der gräßlichen Zahnschmerzen für immer zu entledigen. Genehmigen Sie u. London, den 24. November 1866.

H. Wiesel, 32 Regentstreet.

*) Depot in der Adler-Apothek (von Neubert) und in der Apotheke zu Reudnitz. Preis à Hülse 2½ Ngr.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 21. Mai. R°	am 22. Mai. R°	in	am 21. Mai. R°	am 22. Mai. R°
Brüssel	+ 11,6	+ 7,0	Alicante	+ 22,4	+ 19,8
Grönigen	+ 8,3	+ 5,2	Palermo	+ 15,9	+ 17,7
Greenwich	+ 8,2	—	Neapel	+ 14,0	+ 14,3
Valentia (Irland)	+ 10,6	+ 10,2	Rom	+ 12,0	+ 15,5
Havre	+ 10,4	+ 8,0	Florenz	+ 14,4	+ 16,8
Brest	+ 11,3	+ 11,2	Bern	+ 7,8	+ 6,7
Paris	+ 10,5	+ 6,7	Triest	+ 14,4	+ 15,8
Strassburg	+ 11,6	+ 11,0	Wien	+ 12,3	+ 10,8
Lyon	+ 10,4	+ 10,6	Odessa	+ 11,8	—
Bordeaux	+ 10,4	+ 12,8	Moskau	—	—
Bayonne	+ 12,0	+ 10,4	Libau	—	—
Marseille	+ 14,6	+ 12,5	Riga	+ 3,2	+ 8,5
Toulon	+ 12,8	+ 12,0	Petersburg	+ 1,0	+ 2,4
Barcelona	+ 17,6	+ 14,4	Helsingfors	+ 0,6	—
Bilbao	+ 12,6	+ 8,1	Haparanda	+ 1,1	+ 1,4
Lissabon	+ 11,8	—	Stockholm	+ 1,6	+ 2,1
Madrid	+ 9,4	+ 8,6	Leipzig	+ 12,1	+ 8,9

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 21. Mai. R°	am 22. Mai. R°	in	am 21. Mai. R°	am 22. Mai. R°
Memel	+ 4,0	+ 5,3	Breslau	+ 11,4	+ 9,6
Königsberg	+ 7,6	+ 6,0	Dresden	+ 11,0	+ 10,3
Danzig	+ 6,8	+ 4,2	Bautzen	+ 10,0	—
Posen	+ 8,8	+ 7,7	Zwickau	+ 10,0	+ 8,1
Putbus	+ 7,3	+ 2,3	Köln	+ 11,0	+ 6,3
Stettin	+ 6,7	+ 6,2	Trier	+ 9,8	—
Berlin	+ 8,4	+ 6,2	Münster	+ 8,0	+ 4,4

Dresdner Börsenbericht vom 23. Mai.

Societätsbr. Actien 186 G.	Niederl. Champ. Act. 80 G.
Felsenkeller do. 139 G.	Thob. Papierfabr. A. 134 G.
Feldschlösschen 155, ½ G. b3.	Dr. Papierfabr. A. 109, ¼ G. b3
Weding 80 G. b3	Felsenkeller-Prioritäten 100½ G.
Sächs. Dampfschiff. A. 114, 2 G. b3.	Feldschlösschen do. 102 G.
Elb-Dampfschiff. Act. Ges. 93 G.	Thob'sche Papierf. do. 100½ G.
Dresdner Feuer-Versich. Actien pr Stück 1 Thlr. 22 b3.	Dresdn. Papierf. Prior. 100½ G.
	Sächs. Hypoth. Anl. Scheine 93½ G.

Leipziger Productenpreise

vom 17. bis 23. Mai.

Weizen, der Scheffel	6 27 5 3 bis 7 11 5 3
Korn, der Scheffel	5 15 — bis 5 17 5
Gerste, der Scheffel	4 2 5 bis 4 7 5
Hafers, der Scheffel	2 15 — bis 2 17 5
Kartoffeln, der Scheffel	1 15 — bis 2 — —
Raps, der Scheffel	— — — bis — — —
Erbsen, der Scheffel	5 — — bis 5 10 —
Heu, der Centner	1 5 — bis 1 10 —
Stroh, das Schock	4 10 — bis 5 10 —
Butter, die Kanne	— 22 — bis — 24 —
Buchenholz, die Klafter	7 25 — bis 8 — —
Birkenholz, „	6 10 — bis 7 5 —
Fichtenholz, „	5 — — bis 5 10 —
Ellernholz, „	5 10 — bis 6 — —
Kiefernholz, „	4 25 — bis 5 — —
Kohlen, der Korb	3 25 — bis 4 15 —
Ralf, der Scheffel	— 16 — bis — 20 —

Leipziger Börsen-Course am 24. Mai 1867.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., and Bank- u. Credit-Actien. Includes various exchange rates and stock prices.

Vom 18. bis 24. Mai 1867 sind in Leipzig begraben worden:

Chronological list of burials from May 18 to 24, 1867. Includes names, ages, professions, and burial locations. Categories include: Sonnabend den 18. Mai, Sonntag den 19. Mai, Montag den 20. Mai, Dienstag den 21. Mai, Mittwoch den 22. Mai, Donnerstag den 23. Mai, Freitag den 24. Mai.

Vom 18. bis 24. Mai 1867 sind geboren: 20 Knaben, 25 Mädchen; 45 Kinder, worunter 2 todtgeborne Knaben.

Am Sonntage Rogate predigen

- zu St. Thomä: Fröh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr D. Wille (8 Uhr Beichte),
Mittags $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Herr M. Suppe,
Abends 6 Uhr Herr M. Valentiner.
- zu St. Nicolai: Fröh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Lampadius,
Besper 2 Uhr Herr Cand. Geißler,
Abends 5 Uhr Herr M. Gräfe, Katechisation mit
den confirm. Mädchen.
- in der Neuen Kirche: Fröh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Werbach, 8 Uhr
Besper 2 Uhr Herr M. König, Beichte,
- zu St. Petri: Fröh 9 Uhr Herr M. Günther,
Besper 2 Uhr Herr M. Gebhardt,
- zu St. Pauli: Fröh 9 Uhr Herr D. Luthardt,
Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Raumann,
Abends $\frac{1}{2}$ 8 U. Hr. Cand. Kießhauer v. Pred.-E.,
- zu St. Johannis: Fröh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Brodhaus,
Abendmahl, Beichte um 8 Uhr,
Nachm. $\frac{3}{4}$ 4 Uhr Missionsstunde, gehalten von
Herrn Cand. Weber, Collaborator
am Missionshause,
- zu St. Georgen: Fröh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Schneider,
Communion, Beichte um 8 Uhr,
Besper 2 Uhr Herr Stud. Mathe,
- zu St. Jacob: Fröh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
in der kath. Kirche: Fröh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt mit Hochamt, 11 Uhr hl. Messe,
Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
- in der reform. Kirche: Fröh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Herr Pastor D. Howard,
deutschl. Gemeinde: Fröh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Erbauungsstunde in der ersten
Bürgerchule, Predigt durch Herrn Prediger
Joseph Krolow aus Dresden,
- in Connewitz: Fröh 8 Uhr Herr M. Gebhardt.

In der Johannis Kirche um 2 Uhr Gottesdienst für die Gemeinde
Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz, Predigt Herr M. Portig.

English Divine Service.

Vth. Sunday after Easter, May 26th.

in the large Hall of the Conservatorium:

Morning, with Sermon, and Holy Communion, 10. 30. am.
Evening, with Matany, and Sermon, Five pm.

Wächner:

Herr M. v. Eriegern für Herrn D. Wille, und Herr M. Gräfe.

Montag: Nicolai Kirche Abends kein Gottesdienst,
Dienstag: Thomaskirche keine Bibelstunde,
Wittwoch: Nicolai Kirche keine Communion.

Wotette.

Heute Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:
Seele, was betrübst du dich (für Männerstimmen), von Rich. Müller.
Lobet den Herrn alle Heiden (für zwei Chöre), von Franz.
(Die Texte der Wotetten sind an den Eingängen der Kirche für
 $\frac{1}{2}$ Ngr. zu haben.)

Heute Nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Bettstunde in der Thomaskirche.

Liste der Getrauten.

Vom 17. bis mit 23. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) M. E. L. Fider, Pfarrer in Schönberg im Voigtlande, mit
Jgfr. A. Lechler, Drs. und Prof. der Theologie der hiesigen
Universität u. Pastors u. Superintendentens hier Tochter.
- 2) A. F. Wende, Kaufmann in Reudnitz, mit
Jgfr. H. L. Rosberg-Schirmer, Tanzlehrers hier Pflege-T.
- 3) H. F. D. Arendt, Buchbinder hier, mit
M. L. Rittler hier.
- 4) F. L. Weißflug, Bezirksgerichtsdienner hier, mit
Jgfr. L. A. Borcher, Bürgers hier Tochter.
- 5) F. W. Seidel, Hausmann hier, mit
Jgfr. J. J. Ripping, Victualienhändlers in Prignitz Tochter.
- 6) F. H. Winkler, Bürger und Restaurateur hier, mit
Jgfr. A. W. Schenk, weil. Weißgerbers in Herzberg hinterl. T.
- 7) H. W. L. Voigt, Bürger und Schuhmacher hier, mit
Jgfr. W. S. Dieze, weil. Schuhmachermstrs. in Pegau hinterl. T.
- 8) C. J. E. Knoche, Schmied hier, mit
B. M. Hedisch, Maurers in Groß-Croftitz Tochter.
- 9) G. A. Hille, Bäcker und Einwohner hier, mit
C. H. Kummelt, Schneidermeisters in Reuschberg Tochter.
- 10) W. G. Seidler, Handarbeiter hier, mit
Jgfr. S. F. L. Klee, Schneidermeisters in Lübbitz bei Borsig T.
- 11) J. G. Isaak, Einwohner und Schneider hier, mit
Jgfr. M. L. Anders, weil. Bürgers und Schneidermeisters
hier hinterl. Tochter.
- 12) J. G. Kloss, Postillon hier, mit
J. S. Müller aus Batin.

b) Nicolai Kirche:

- 1) C. W. Heine, Beamter an der Leipziger Bank, mit
Jgfr. W. L. M. Bschörner, Bürgers u. Kaufmanns hier T.

- 2) F. L. E. Moritz, Schmied hier, mit
A. E. Müller, Bürgers u. Schuhmachermstrs hier Tochter.
- 3) C. W. Knoth, Cigarrenmacher hier, mit
M. R. Schildhauer, Einw. u. Schänkwirts in Neufkirchen T.
- 4) F. W. Barth, Bürger und Seiler hier, mit
Jgfr. J. Thärmann, weil. Windmühlenbestzers in Klein-
wöllau hinterl. Tochter.

c) Reformirte Kirche:

- 1) E. D. Fahnert, Rathsdienner und Einwohner hier, mit
Jgfr. A. E. Löbe aus Glauchau.
- 2) H. W. J. Kahleis, Handelsmann und Einwohner hier, mit
Jgfr. M. Plauel aus Böttgter.

Liste der Getrauten.

Vom 17. bis mit 23. Mai.

a) Thomaskirche:

- 1) C. E. Schröters, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 2) F. W. Illge's, Schuhmachers hier Tochter.
- 3) C. F. Schöbigs, Maurers hier Sohn.
- 4) G. L. E. Hörnigs, Markthelfers hier Sohn.
- 5) E. R. Böldners, Haupt-Verwaltungs-Expeditens bei der
königl. sächs. westl. Staats-Eisenbahn hier Sohn.
- 6) H. A. F. Sands, Kaufmanns und Procuristens hier Tochter.
- 7) H. J. Urbans, Bürgers und Barbiers hier Sohn.
- 8) P. Schusters, Briefträgers hier Tochter.
- 9) C. A. M. Kohls, Instrumentmachers hier Tochter.
- 10) E. L. F. Jhde's, Kaufmanns hier Tochter.
- 11) H. F. A. Schnark, Schriftsetzers hier Tochter.
- 12) M. H. Böttigers, Steinbruders hier Sohn.
- 13) C. F. Haufners, Bürgers u. Hut-Fabrikantens hier Sohn.
- 14) L. H. Spiegels, Steinsetzers und Einwohners hier Tochter.
- 15) L. D. Pfeffertorns, Bürgers und Mechanici hier Sohn.
- 16) J. D. Bley's, Briefträgers hier Sohn.
- 17) F. H. Böhlunds, Schneiders hier Sohn.
- 18) C. M. Queinzius', Bürgers und Barbiers hier Sohn.
- 19) F. E. Beck's, Bürgers und Lohnkutschers hier Sohn.
- 20) J. F. Wagners, Tischlers hier Tochter.
- 21) F. E. Rnie's, Bürgers und Restaurateurs hier Sohn.
- 22) R. Baldaufs, Drs. und Inhabers einer Barbierstube hier T.
- 23) H. Streubels, Bürgers und Schlossermeisters hier Tochter.
- 24) G. E. F. Ködings, Markthelfers hier Sohn.
- 25) G. L. Raundorfs, Schlossers hier Tochter.
- 26) H. W. Stange's, Schirmmeisters bei der westlichen Staats-
Eisenbahn hier Sohn.
- 27) E. D. J. Peterfens, Kaufmanns hier Sohn.
- 28—29) Zwei unehel. Knaben.
- 30) Ein unehel. Mädchen.

b) Nicolai Kirche:

- 1) J. G. Härtings, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 2) C. F. Bertholds, Kaufmanns Sohn.
- 3) H. R. Brodhaus', Bürgers und Buchhändlers Sohn.
- 4) G. W. Fahns, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 5) C. F. A. Seidels, Bürgers und Schuhmachers Sohn.
- 6) C. A. Zeins, Schriftsetzers Tochter.
- 7) J. E. Raundorfs, Drs., Hausbes. u. Lohnkutschers Tochter.
- 8) F. W. Wolfs, Bodengehüllens Sohn.
- 9) F. B. Pappusch', Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 10) C. F. Rudolphs, Bürgers, Kunst- und Handelsgärtners S.
- 11) F. H. Börichs, Schuhmachers Tochter.
- 12) L. F. E. Tischendorfs, Drs. und Professors der Theologie,
I. f. Geh. Hofraths, Großkreuz, Ritters u. s. w. Tochter.
- 13) R. L. Walthers, Bürgers und Lotterie-Collecteurs Sohn.
- 14) E. R. Heydens, königl. Post-Secretairs Tochter.
- 15) W. E. Bartigs, Bürgers und Buchhändlers hier und Grund-
stücksbestzers in Reudnitz Tochter.
- 16) L. Bernsteins, Schuhmachers in Wintersdorf Tochter.
- 17—18) Zwei unehel. Knaben.

c) Katholische Kirche:

- 1) J. F. Michaud, Bürgers und Tapezierers hier Tochter.

Tageskalender.**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen,
Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis
Nachmittags 4 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh
9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 20. bis 25. August 1866
versepten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und
Prolongation von der neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Uni-
versitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April
bis September Vormittags 7—12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stationen der Feuerwachen:

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Liebnecht über Revolutionen von oben.

Verein Bauhütte. Zeichnen, Rechnen, Vorstandssitzung.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt, Thalstrasse 13.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Stadttheater. (11. Abonnement-Vorstellung.)

Gaslvorstellung
des **Frl. Hedwig Raabe** vom Kaiserl. Hoftheater zu Petersburg:
Der Goldbauer.

Original-Schauspiel in 4 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Personen:
Billibald, Baron von Hellkron, Landrichter . . . Herr Deeg.
Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Insp. zu Hallein . . . Herr Lint.
Ruppert, genannt der Goldbauer . . . Herr Stürmer.
Broni, seine Tochter . . . *
Nadai Lindnerin, Witwe, seine Schwester . . . Frau Giers.
Afra Leuthalerin, sein Schwesterkind, eine Waise . . . Fräul. Lint.
Walli, Wirthschafterin im Goldhof . . . Frau Bachmann.
Marcus, Knecht . . . Herr Haake.
Zacharias, der Haden-Bräu, . . . Herr Gitt.
Kaver, der Hofschmidt, . . . Bauern Herr Saalbach.
Gejtan, . . . aus Ramsau Herr Neumann.
Bastian, . . . Herr Talgenberg.
Anton Kellmaier, genannt der . . . Berchtesgadener
Falken-Loni, Gensjäger, . . . *
Kilian Brauner, ein Bauer . . . Herr Gruby.
Bauern. Mädchen. Burschen.

Zeit der Handlung: 1812.
Ort: die Ramsau im Bayerischen Gebirge. Zwischen dem 2. u. 3. Act liegt ein Zeitraum von 3 Monaten.

** Broni — Frl. Hedwig Raabe. * Anton Kellmaier — Herr Eigenthaler vom Großherzogl. Hoftheater zu Oldenburg als Gast Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Morgen Sonntag (mit aufgehobenem Abonnement) Gaslvorstellung des Herrn Niemann, Königl. Kammerfänger: **Die Stimme von Portici.** * * * Masaniello — Herr Niemann. Erhöhte Preise der Plätze.

Die Direction des Stadttheaters.

Concert

Im grossen Saale des Gewandhauses

unter gütiger Mitwirkung der Fräulein: **Clara Friedrich, Marie Streubel,** der Herren: **F. Rebling, Paul Richter,** des **Niedelschen Vereins,** des **Pauliner-Gesangvereins** und des **Gewandhausorchesters,** veranstaltet von **V. E. Nessler.**

Sonntag den 26. Mai Vormittags 11 Uhr.
Einlaß halb 11 Uhr. Ende vor 1 Uhr.

- 1) Psalm 137 für Solostimmen, gemischten Chor u. Orchester.
- 2) Lieder für Bass mit Pianofortebegleitung.
- 3) Männerchöre im Volkston.
- 4) Festmarsch für Orchester aus der Oper: „Dornröschens Brautfahrt.“
- 5) Lieder für Sopran mit Pianofortebegleitung.
- 6) Des Sängers Fluch (von Umland), Ballade für Solostimmen, Männerchor und Orchester.

Sämmtliche Compositionen von V. E. Nessler.

Billetts, Sperrsitze à 25 π , ungesperrt à 20 π sind in den Musikalienhandlungen der Herren Fr. Kistner (Grimma'sche Straße) und E. W. Fritsch (Neumarkt) zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 π , der Sperrsitze 1 π 10 π .

Conservatorium der Musik zu Leipzig.

Einladung zur öffentlichen Prüfung im Orgelspiel in der Kirche **St. Nicolai,** heute Sonnabend den 25. Mai 1867, Nachmittags um 4 Uhr. Der Eintritt in die Kirche ist nur durch die drei Thüren von der Nicolaistrasse aus gestattet. Mittelthüre — Schiff der Kirche. Seitenthüren — Emporkirchen.

Programme werden an den Eingängen ausgegeben.

Das Directorium des Conservatoriums der Musik.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Kunaberg: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nachm. **Wschersleben:** *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — *6. — 6. 24. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Vorm. — 2. 30. Nachm.
Bernburg: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Bitterfeld: 8. — 1. 15. — *6. — 6. 24. Abds.
Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
Cassel: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nachts.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Biesla ab Personenzug). — 2. 30. Nachm. — [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Coburg ic.: *10. 50. — 1. 30. Nachm. (bis Reiningen).
Dessau und Jerbst: 8. — 1. 15. — 6. 24. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nachts.
Eger: *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Dölsnitz). — 6. 20. Abds. Fr. 4. 40. bis Falkenstein.
Eisenach ic.: 5. 10. — 8. 55. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Gotha). — *10. 55. — 11. 10. Nachts.
Eisleben: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Morgs. — *6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — *10. 55. Nachts.
Gera: [Westl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.
Greiz: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Grimma: 5. 15. — 1. — 6. 30. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.
Lindau: [Westl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — *6. Abds.
Leipzig: [Westl. Staatsb.] 9. 10. Vorm. — 6. 20. Abds.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 30. Nachts.
Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
München: [Westl. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Morgs. — *6. Abds. 4. 40. — *6. 40. — 6. 20. Abds. via Eger.
Nordhausen: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Stassfurt: *7. — 12. 30. — 6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Vorm. — 10. Abds. [Westl. Staatsbahnen] 9. 10. Vorm. — 6. 20. Abds.
Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.
(Die mit * bezeichneten sind Gültige.)

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll **den 2. September 1867**

das **Marien Augusten** verheirateter **Dathmann** zugehörige am **Neukirchhofe** allhier unter **Nr. 42** gelegene Hausgrundstück **Nr. 518** des Brandkatasters **A. Fol. 446** des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig, welches am **13. Mai 1867** mit Berücksichtigung der Oblasten auf **10200 Thlr.** gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am **17. Mai 1867.**

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.
D. Steche. Schmidt.

Zwei Küstwagen und zwei Kastenwagen

in bestem Zustande sollen **Dienstag den 28. Mai** **Vormittags 10 Uhr** in der **Oberschenke zu Soblis** meistbietend versteigert werden.
Hdv. Gustav Schroth, req. Notar.

Sterzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 145.]

25. Mai 1867.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten königlichen Handelsgerichts sollen in einer vor Denselben anhängigen Rechtsache größere Partien Strohheslechte verschiedener Art, Florentiner Hüte, Strohlappen zc. den 3. Juni 1867

Vormittags 9 Uhr

im Auctionslocale des königlichen Bezirksgerichts — Eingang III parterre — gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 8. Mai 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Prüfer.

AUCTION von Baumaterialien, als Balken, Sparren, Breter, Steine und div. Brennholz, Dörrienstraße Nr. 1, Ecke der Duerstraße. Heute von 9 Uhr Vormittags an Fortsetzung.

Heute Sonnabend den 25. Mai früh von 9 Uhr an

Fortsetzung der Auction von Schwarzwälder Wanduhren, als: Haus-, Comptoir-, Restauration- und Beckuhren mit und ohne Schlagwerk.

Brühl Nr. 37, Ecke der Mitterstraße.

Außerdem kommen um 11 Uhr zwei neue Nähmaschinen für Schneider zc. passend zur Versteigerung.

Bei der R. Brief-Annahme-Expedition (Ober-Post-Amt) ist erschienen:

Nr. 2. Post- u. Eisenbahnbericht v. C. G. Domann.

Gründlichen Unterricht

im Englischen ertheilt eine erfahrene Engländerin
Elisenstraße Nr. 18, II.

An Brustkranke, Unterleibskranke und an Schwächezuständen Leidende wird die Brochüre des Dr. med. Sampson aus New-York über sichere Heilung dieser Zustände unentgeltlich gegen frankirte Briefe durch Herrn L. Witsner in Berlin, 173 Alte Jacobsstraße, versandt.

Erziehungs-Institut in Schkeuditz.

In meinem Erziehungs-Institute, welches schon 18 Jahre besteht und sich der lebhaftesten Theilnahme erfreut, können wieder einige Zöglinge aufgenommen werden. Dr. Böttner.

Gründlichen Unterricht im Französischen und Englischen ertheilt eine erfahrene Lehrerin Königsstraße Nr. 6, IV.

Elementar-Musik-Unterricht

am Pianoforte wird in Familien für 15 Neugroschen pr. Monat bei wöchentlich 2mal Unterricht gründlich ertheilt. Weiße Abt. bittet man unter E. M. U. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Köpferstraße Nr. 8.

Correcturen

juristischer, historischer, geographischer, statistischer Werke werden gut und billig gelesen. Adressen werden sub E. L. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Mus- und Maurerarbeit, Reparaturen

werden angenommen, solide Ausführung sowie billige Preise zugesichert. Wiederzulegen Restauration von Hermann Selke.

Mus wird geschmackvoll und billig gefertigt, einige Hüte in blau und weiß vorräthig Gerichtsweg Nr. 2, 3. Etage rechts.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

5%ige Anleihe

Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Vereins.

Der Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Verein, — einer der größten Steinkohlen-Vereine im Zwickauer Bassin, im Besitze eines Areals von 2793 Scheffel, mit einem nachgewiesenen Kohlenreichthum von 7 Flößen in einer Gesamtmächtigkeit von 25 Ellen — beabsichtigt, — nachdem sich die Möglichkeit herausgestellt hat, die bereits 1000 Centner pro Tag erreichende Förderung der, namentlich durch ihren sehr bedeutenden Gasgehalt ausgezeichneten Kohle binnen wenigen Monaten bis zu 2000 Centner pro Tag zu steigern — zu rascher Niederbringung seines zweiten Schachtes und der Erbauung einer, seine Werke mit dem Bahnhofe Zwickau verbindenden Eisenbahn einen Theil der im Jahre 1865 bewilligten 5%igen Anleihe von 500,000 Thaler und zwar den Betrag von

Einbunderttausend Thaler

zu dem Course von 92% zu begeben.

Diese Anleihe, von welcher 86,000 Thaler bereits emittirt sind, wird mit 5% pro anno in halbjährigen Terminen, am 2. Januar und 1. Juli verzinst und binnen 64 Jahren im Wege der Auslösung vom Jahre 1872 ab zurückgezahlt.

Die Zinscoupons und ausgelosten Schuldverschreibungen sind speisenfrei

in Zwickau bei der Vereinskasse,

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

zahlbar.

Mit dem Verlaufe der Schuldverschreibungen sind die Unterzeichneten beauftragt.

Leipzig und Zwickau, den 11. März 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

C. W. Stengel

Carl & Louis Thott

C. Böhm

Die Vereinskasse (W. Hillemer)

} in Zwickau.

Thüringische Eisenbahn.

Zur Erleichterung des Vergnügungs-Verkehrs werden vom 25. d. Mts. bis zum 15. September cr. an unseren Stationen Leipzig, Weimar, Erfurt, Gotha und Eisenach an jedem Sonnabend und Sonntag nach Cassel directe für Hin- und Rückfahrt gültige Billets II. und III. Wagenklasse zu ermäßigten Preisen auf Verlangen abgegeben.

Diese Billets haben bis zum nächsten Dienstag zur Rückfahrt Gültigkeit, sind aber ungültig zur Benutzung bei den Tages- und Nachtschnellzügen. Hin- und Rückfahrt darf auf einer Zwischenstation nicht unterbrochen werden und es dürfen die an den Sonnabenden gelösten Billets nicht zur Rückfahrt am nämlichen Tage benutzt werden.

Gepäck wird auf diese Billets zwar abgefertigt, Freigewicht aber dabei nicht zugestanden.
Erfurt, den 23. Mai 1867.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Post-Dampfschiffahrt Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland- und Malmö-Dampfschiffsgesellschaften werden vom 1. April bis 30. September d. J.

täglich,

Sonnabend ausgenommen, nach Ankunft des Berliner Zuges Nachmittags 4 Uhr präcise mit Post, Passagieren und Gütern regelmäßig expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens,

" " Malmö 1 Uhr Nachmittags,

rechtzeitig für den Schnellzug nach Stockholm und Gothenburg.

Lübeck, ultimo März 1867.

Die Expedition der Dampfschiffe.

Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Leipzig.

Post-Dampfschiffahrt Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland und Malmö Dampfschiffsgesellschaften fahren vom

31. März bis 30. September d. J.

nach **Gothenburg** jeden Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag.

* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen Landskrona, Helsingborg, Lorekow, Salmstad und Warberg an.

nach **Christiania** jeden Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Zuges.

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der Dampfschiffe

Lübeck, ult. März 1867.

Leipzig.

Charles Petit & Co.
Uhlmann & Co.

Universitätsstraße No. 7, inmitten der Stadt.

C. G. Naumann's Buch- & Steindruckerei

[Schreibmaterialien.] hält auf Lager und fertigt schnell in eleganter solider Ausführung: [Post- u. Schreibpapier.]
Kalender, Rechnungen, Roll- und Steuerpapiere, Kopierblätter, Stundenpläne, Gevatterbriefe u. Karten.
Facturen u. Rahmbriefe, Rechnungsbücher, Schul- u. Schul-Tafeln, Speise- und Weinkarten.
Bau-Rechnungen, Post-Declarationen, dtsch., fr. Schulbücher, Schul-Tabellen, Wein- u. vergl. Etiquetten.
Kost- u. Anschläge, Jagd-Einladungen, Liquidationen, Proteste, Confirmationscheine, Einlade-, Eintrittskarten.
Wechsel, Quittungen, Lehr-Zeugnisse, Contrakte, Miethecontrakte, Bücher, Lotterie-Plan-Auszüge, Tanz-Programme.
Anweisungen, Frachtbriefe, Kerytl. Kranken-Labels, Zinsen-Quittungsbücher, Gewinn-Anzeigen, Contre- und Tischmarken.
Beipackcheine und -Zettel, Nachricht, Verlangzetteln, Geldstreifen, Alphabete, Placate, Trau-, Verlobungs- u. Todes-Anzeigen ic.
Visiten- u. Adresskarten, Circulare u. Preiscourante, Reisevise, Casellieder, Statuten, Placate, Trau-, Verlobungs- u. Todes-Anzeigen ic.
Inseratenannahme der Leipziger Nachrichten. Courszettel. Ausführung von Autographien & Liniaturen.

Jugend-Musikchor.

Vom 1. Juni ab beginnt ein neuer Lehrkursus. Gelehrte Kestern, welche Knaben von 9—15 Jahren aufnehmen lassen wollen, werden gebeten, Nachmittags von 2—5 Uhr bei Unterzeichnetem Rücksprache zu nehmen.

A. Schmidt, Ritterstraße 39, II.

Adresskarten, eleg. u. billig, so wie **100 Visitenkarten** für 15 $\frac{1}{2}$; 50 für 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 25 für 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ fertigt **Ernst Hauptmann**, Markt Nr. 10, Kaufhalle Nr. 7.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben | **Pfänder** versetzen, einlösen und prolongiren wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben. Fall. Burgstraße 22, 2 Tr. **Fr. Schulze**. | Straße Nr. 14, separater Eingang Brühl Nr. 78.

Pfänder versehen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben neue Straße 9 parterre.
(NB. Nicht mehr Halle'sches Gäßchen 14.)

Siegel-Oblaten,

dem Siegellack täuschend ähnlich, in allen Farben, liefern 1000 Stück von 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ an, in größeren Partien billiger
L. Bühle & Co., Klosterstraße 14.

Für Zahnleidende

und zur Verhinderung des Weiterfressens kranker und brandiger Zähne empfehle ich mein zur gänzlichen Beseitigung beider Krankh. von hohen Autoritäten öffentlich, zur Zeit als das beste gerühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Leop. Höcker in Ronneburg,
Chirurg und Zahnarzt.

Zur Bequemlichkeit des Publicums wird die Expedition d. Bl. Bestellungen entgegennehmen. **D. D.**

Für das sicherste Mittel gegen Wanzen und Wotten offerirt

Wanzen-Nether,
Wotten-Essenz à 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 Ngr.,
Louis Müller, Sternwartenstr. 12b.

Commissionslager:
Herr **Bernhard Grünler** in Reudnitz, Grenzstraße 8.

Kerntalgseife

in nur reeller Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen nur heute noch
E. J. Kegel aus Pirna,
Stand 13. Reihe am Augustusplatz.

Ein schneller Temperaturwechsel wird jederzeit nicht ohne Einfluß auf das Wohlbefinden des Menschen bleiben und wird ein schnelles Herabsinken der Wärmegrade ebenso sicher Diarrhöden, Leibschneiden u. zur Folge haben, wie eine schnelle und übergroße Wärme jederzeit Uebelkeiten erzeugt. In beiden Fällen kann ich auf Grund gemachter Erfahrungen und ärztlicher Zeugnisse mit Recht meinen berühmten

Haffmann'schen Magenbittern

als das sicherste und beste Hülfes- und Hausmittel empfehlen.

Lager des Haffmann'schen Magenbittern haben stets in Originalflaschen:

- Herr **J. G. Apitzsch,** Petersstraße,
= **Louis Apitzsch,** Grimma'scher Steinweg,
= **E. Behrend,** Halle'sches Gäßchen,
= **Fr. Bernick,** Tauchaer Straße,
= **Robert Gensel,** Georgenhalle,
= **Carl Hofmann,** kleine Fleischergasse,
= **J. F. Lagner,** Zimmerstraße,
= **Otto Meissner,** Grimma'sche Straße,
= **Herrmann Meltzer,** Ulrichsstraße,
= **Franz Reise,** Universitätsstraße,
= **Arthur Schädlich,** Peterssteinweg,
= **Ant. Seifert,** Frankfurter Straße,
= **Gustav Zehler,** Emilienstraße,
= **W. Julius Wieschügel** in Lindenau,
= **Friedr. Bergner** in Neuschönefeld.

Das größte Erfurter Schuh-Lager

befindet sich von jetzt an wieder

45 Reichsstrasse 45

und ist wie bisher aufs Allerreichhaltigste assortirt in allen Arten

Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder.

Bei anerkannt solider Arbeit werden wie immer die allerbilligsten Preise gestellt.

NB. Reparaturen werden jetzt auch wieder sehr schnell und pünktlich besorgt.

!!! Billige Stahlfedern, Stahlfedern!!!

aus der Fabrik von **Heintze & Blanckertz** in Berlin.

Preisgekrönt 1862 in der Londoner Industrie-Ausstellung aller Nationen, empfiehlt zu Fabrikpreisen als: beste Schulfedern Gros 3 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$, 4, 5 $\frac{1}{2}$, Kupferfedern Gros 4 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$, Alfredpen Gros 9 $\frac{1}{2}$, Goldspitzen Gros 15 $\frac{1}{2}$, Kalligraphiefedern Gros 20 $\frac{1}{2}$ u. 1 Probepackel sortirt in allen Nummern 5 $\frac{1}{2}$.
Sämmtliche Sorten auch duzendweise billigt von 3 Pfennige an, nur in guter Prima Waare.

Gustav Boessiger,
Auerbachs Hof Gewölbe 15.

Die so beliebte Glauchauer

blaue Universal-Carmin-Tinktur,

zum Schreiben, Copiren, Zeichnen, Malen, Bläuen der Wäsche, Weißwaaren, Sarne, baumwollener Strumpfwaaren, zum Färben und Drucken von Woll- und Seidenstoffen.

Diese wegen ihrer so vielseitigen Verwendbarkeit mit Recht genannte

Universal-Tinktur

ist allein echt in Flaschen à 4, 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 15 $\frac{1}{2}$ zu haben im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Alleiniges Depot

für Leipzig und Umgegend!

Sebr. Leder's bals. Ordnungölseife à Bad 3 u. 10 Sgr.

Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Öl zur Stärkung

und Belebung des Haarwuchses à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Prof. Dr. Albers rhein. Brustcaramellen à 5 Sgr.

Dr. Béringuier's aromatischer Kronen-Geist

(Quintessenz d'Eau de Cologne) à Fl. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

bei **Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 4.

Das Lager weißer schweizer u. sächs. Waaren von **Gobr. Hochinger jr.** aus Berlin

befindet sich Reichstraße 1, erste Etage und empfehlen wir alle Sorten Gardinen, in broch. u. gestickt, Mullkleider, Bettdecken, Leinen und leinene Taschentücher u. c.

Der

Licht- und Seifen-Verkauf

von **Max Uhlig,**

Markt, Kochs Hof,
empfiehlt sich zur gefälligen Beachtung.

Der letzte Rest

10 4 Sommerstoffe

für Jaquets, Herren-, Damen- u. Kindergarderobe
à 15 Ngr.

bis heute Nachmittag 5 Uhr

Brühl 27 im Gewölbe.



Die beliebten Pyrmontener Gartenstühle

logern zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 36 b
auf dem Holzhofe von **J. A. Senf.**

Strohmatrizen von 1 1/3 fl an (neu), Ruhebetten von
5—20 fl empfiehlt und verarbeitet alle Arten Stickerien sauber
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Straße 31.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in Zerbst an sehr frequenter Lage gelegener und in
gutem baulichen Stande sich befindender großer Gasthof soll
Familienverhältnisse halber schleunigst mit allem Inventar, incl.
mindestens 20 vollständigen Gassbetten, und ca. 13 Morgen Areal
billigst verkauft werden. Derselbe hat über 12 Logirzimmer und
Stallungen für 120 Pferde. Forderung 8000 fl . Anzahl-
lung 2—3000 fl . Nähere Auskunft ertheilt der Registrar
E. Mitsch in Zerbst.

Ein größeres Haus- und Gartengrundstück in guter Lage der
südlichen Vorstadt, welches den Anforderungen der Neuzeit ent-
spricht, soll von 6000 fl Anzahlung an verkauft werden.Adr.
unter B. H 50 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist ein hübsches Haus- und Gartengrundstück
im neuen Anbau zu Volkmarzdorf mit 3 Familienlogis. Forde-
rung 2600 fl mit geringer Anzahlung.
Näheres bei **G. A. Borsig, Reudnitz 175.**

Bauplatz-Verkauf in Stötteritz.

Ein Bauplatz, 1020 \square Ellen, ist zu verkaufen. Näheres bei
G. Deutschbein in Leipzig, N. Windmühlengasse 1 b.

Restaurations-Verkauf.

Eine feine, stark besuchte, in frequentester und schönster Lage
Dresdens gelegene comfortabel eingerichtete Restauration mit Bil-
lard-, Spiel- und Gesellschaftszimmern ist sofort wegen Uebernahme
eines größeren Geschäftes billig zu verkaufen.

Neelle Selbstkäufer wollen ihre Adresse gefälligst in der Expe-
dition dieses Blattes unter L. M. R. niederlegen.

Eine in bester Lage hier befindliche Koblenniederlage soll
Verhältnißhalber verkauft werden. Näheres wird ertheilt bei **Hrn.**
Kaufmann Hofmann, Peterssteinweg.

Ein sehr gutes Klav. **Pianino** ist unter 3 jäh. Garantie
preisw. zu verkaufen **Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Treppe.**

Einige sehr schöne **Pianoforte**, hiesige Fabrikate, sowie sehr
gute gebrauchte Flügel und Tafelform werden äußerst billig verkauft
Alexanderstraße Nr. 1 im Säbengeschäft.

Zu verkaufen u. vermieten neue u. geb. Flügel, Pianinos
und Fortepianos, auch ein Tafelform **J. G. Jemler zu 60 fl**
Erdmannstraße Nr. 14.

Ein gutes hohes **Pianino** und eine große Nähmaschine
wird sehr preiswürdig verkauft **Windmühlengasse 46, 1 Treppe.**

Neue Polstermeubles, Bettstellen und Matrizen

empfehle in großer Auswahl zu billigsten Preisen
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II. Et.

Verkauf. Eine Auswahl geb. u. neuer Mahagoni- u. an-
derer Meubles, Federbetten u. dgl. Reudnitz **Kuchengarten 116.**

Ein gutes Sopha, runde Tische, Waschtische und Bettstellen sind
zu verkaufen große **Fleischergasse Nr. 6 links parterre.**

Zu verkaufen stehen mehrere zellige Tafeln und Bänke. Zu
erfragen **Ulrichsgasse Nr. 39.**

Aus Mangel an Raum stehen verschiedene Meub.: Commode,
Stühle, Betten zum Verkauf **Blumengasse 4, 3 Treppen rechts.**

Ein **Kinderbettstelle** und eine Leiter ist zu verkaufen
Dosenstraße Nr. 10, 1. Etage links.

Federbetten, Bettfedern, Feder- u. Strohmatrizen, Bettstellen
in großer Auswahl billig zu verkaufen **Nicolaisstraße 13, 3 Etage.**

Zu verkaufen ist billig ein Gebett Federbetten, ein Schreib-
secretär von **Leipz. Baum, 6 dergl. Rohrstühle, Commoden, Wasch-**
u. $\frac{1}{4}$ Tische, Bettstellen **Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.**

Zu verkaufen ist eine vollständige wenig gebrauchte **Sutterische**
Steindruckpresse nebst einer Anzahl guter Steine und Farbfisch.
Näheres darüber **Neumarkt Nr. 41, 2. Etage.**

Zu verkaufen ist billig eine fast noch neue **deutsche**
Schreibbüchse mit Zubehör. Näheres **Sophienstraße 12, 1.**

Ein großer **Vorbau** mit Glasüre und zwei breiten Schau-
fenstern ist sofort billig zu verkaufen.
Näheres **Grimma'sche Straße Nr. 34.**

Zu verkaufen

stehen **Sobelbänke** und **Schraubzwingen** von allen
Größen **Sidonienstraße Nr. 18 im Hofe.**

Ein **Wäschrolle** in gutem Zustande wird verkauft
Schlitzstraße Nr. 3. Ditto Kremer.

Zwei neue englische Drehrollen, 1 gußeisernes Stirnrad, 6' Durch-
messer, zu 120 Holzzähne, bedreht, geböhrt, gerührt, 1 Kreisfägen-
vorrichtung, mit Handschwungrad zu bewegen, eine 24' lg, 28" im
Quadrat beschlagene Eiche (Stammende) zu einer Delpresse passend
und mehrere starke Holzwellen sind billigst zu verkaufen bei
Horbat in Raumburg a/S.

Zu verkaufen ist sofort eine schöne **Waschblase** und **Rohrstuhl**
Reichstraße 17—18, 4 Tr. links, Nachm. nur von 2—4 Uhr.

Ein noch so gut wie neuer **Sattel** und **Zaum** ist
für 15 Thlr. zu verkaufen. Näheres **Reichstraße**
Nr. 13 beim Hausmann.

Bienenwohnungen = Verkauf.

60 **Bienenwohnungen**, **Strohkasten** und 30 Duzend **Nähmchen**
mit **Waben** und **Wabenansätzen** sind billig zu verkaufen in
Schleuditz Nr. 105.

Für Herrschaften.

Ein paar höchst elegante **Pesther Kutschgeschirre** verkauft billig
Sattler Reichel, goldne Sonne, Gerberstraße.

Ein leichter offener **Wagen** (American) und ein starkes
Zugpferd (jäh. Race, Stute) zusammen oder einzeln zu ver-
kaufen **Emilienstraße 2, I.**

Ein gebrauchter **vierrädriger Handwagen**
noch in gutem Zustande, welcher 30 Str. trägt, ist billig zu ver-
kaufen **Alexanderstraße Nr. 22.**

Freitag den 24. Mai traf ich wieder
mit einem Transport sehr schöner **Dessauer**
Kühe mit **Kälbern** in Leipzig zum Ver-
kauf ein.

Logis: **Frankfurter Straße, goldne Laute.**
A. Hertling von **Scholtz** bei **Dessau.**

Freitag den 24. Mai traf ein Trans-
port der schönsten und schwersten neu-
wädhenden **Kühe** zum Verkauf ein.
Frankfurter Straße Nr. 37.
Franck.

Sonabend den 25. d. M. steht wieder ein Trans-
port schöner neumilchender

Kühe mit Kälbern

(echte **Dessauer**) in Leipzig zum Verkauf **Frankfurter Straße Gast-**
hof zu den drei Lilien.
A. Bannicke.

Neufundländer

vorzügliches Abstammung, 4 resp. 13 Monat alt, sind zu ver-
kaufen **Deutrichs Hof** beim **Hausmann.**

Habt Acht!

Für die Herren Vogel Liebhaber.

So eben angekommen mit echten **ungarischen Sprossern**,
Zag- und **Nachtschläger**, mit den vorzüglichsten **Touren**, allgemein
beliebt. Sind zu haben und zu hören **Brüsseler Hof, Gerberstraße**
Zimmer Nr. 8. Um zahlreichen Zuspruch bittet
Wenzel Behold, bürgerl. **Vogelhändler** aus **Prag.**

Täglich frischen **Braunschweiger Spargel** und
Bohnen in **Blechdosen à Pfd. 6 fl** **Petersstraße Nr. 37** im
Gewölbe bei **Friedrich Schrader.**

Tabak- & Cigarren-Handlung
en gros & en détail

BRUNO NAUMANN
LEIPZIG Universitätsstrasse No. 7.

No. 84. reine Havanna à Mille 25 Thlr. à Stück 8 Pf.	No. 62. reine Java à Mille 20 Thlr. à Stück 6 Pf.	No. 60. Java mit Havanna à Mille 20 Thlr. à Stück 6 Pf.	No. 56. Soodleaf mit Java à Mille 16 Thlr. à Stück 5 Pf.	No. 54. reine Cuba à Mille 16 Thlr. à Stück 5 Pf.	No. 45. Soodleaf mit Cuba à Mille 13 Thlr. à Stück 4 Pf.	No. 41. Fr. Amaloma mit Cuba à Mille 13 Thlr. à Stück 4 Pf.	No. 36. Amaloma mit Brasil à Mille 10 Thlr. à Stück 3 Pf.
----------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------

Lager türk., franzos., engl. & russ. Rauchtobake.

Importierte Havanna-Cigarren. Cigarrotten.

Die Braunschweiger Wurst- u. Delicatessen-Handlung

befindet sich von heute an wieder **Sainstraße Nr. 20** und empfiehlt alle Sorten Braunschweiger und Gothaer Wurst, täglich frische Braten, Sülze und sonstige Delicatessen.

Pflanzen-Verkauf.

In der Gärtnerei Pfaffendorf Nr. 3 sollen Verhältnisse wegen sämtliche Topfgewächse zu annehmbaren Preisen verkauft werden.

W. Wellmann.

Frische Kirschen

sind wieder in schöner reifer Waare frisch angekommen bei
S. Rolke, Stand: Ecke vom Fleischerplatz.

Dresdner Rettige

sind wieder frisch angekommen, so wie auch frischer Waldmeister und Erfurter Brunnenkresse bei
S. Rolke, Stand: Ecke vom Fleischerplatz.

Edelsteine!

Eine Sammlung von circa 300 Stück verschiedenen Edel- und Halbedelsteinen soll zu einem billigen Preise verkauft werden. Adressen sub R. M. H 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist alter brauchbarer Schiefer
Tauscher Straße Nr. 1.



Kaffeezucker à Pfd. 45, 50 und 60 Pfg.,
gemahlener Zucker à Pfd. 40, 45 und 50 & offerirt
C. Fr. Heintze, Tauscher Straße 26.

Himbeer-Limonaden-

Syrup, feinste Qualt. 12 Boutil. 5 1/2 fl. à 15 fl.
Centralhalle. Otto Wagenknecht.

90 und 96% Spiritus

empfehlte in Gebinden so wie ausgemessen billigt
Carl Schindler.

Alten echten Nordhäuser Korn

der renommiertesten Fabriken empfehle in Originalgebinden, 1/2 und 1/3 Flaschen so wie ausgemessen
Carl Schindler,
Eckhaus der Querstraße und des Grimma'schen Steinwegs.

Neue Matjes-Häringe

empfehle die Braunschweiger Wurst- und Delicatessen-Handlung
Sainstraße Nr. 20.

Neue Matjes-Häringe

à Stück 10 — 12 & empfehle
Moritz Naumann, Sternwartenstr. 45, Dessauer Hof.

Trotz aller Concurrenz

wird der gute, billige

Kaffee

(von der Kaffeehandlung und ersten Dampfkafebrennerei von **Paul Schubert, Leipzig, Dresdner Thor**, importirt) doch unerreicht bleiben und keinen guten Ruf behaupten. Zahlreiche Aufträge und Zuschriften überall her legen Zeugnis dafür ab. — So schreibt man unter Anderm sogar aus **Bayern** Folgendes:

An die löbl. **L. Dampfkafebrennerei** zc.

Lieber Herr **Schubert**! Fast zwei Jahre habe ich alle meine Waaren von Nürnberg bezogen, konnte aber bei den hohen Preisen nicht bestehen und hätte in Kurzem bankrott werden müssen. Da wurde ich von meinem Schwager **Jac. Grabel, Gabnsbach**, auf Ihren billigen Kaffee aufmerksam gemacht, und die mir zugesandte Probe gefiel mir und meiner Frau sofort. Seit 3 Monaten beziehe ich nun diesen Kaffee von Ihnen und mein Geschäft geht jetzt flott und alle meine Kunden sind ganz zufrieden, namentlich mit dem gebrannten à 10 fl. . Sie sind für mich ein Retter in der Noth gewesen! Lassen Sie ja den Kaffee nicht ausgehen! Heute bestelle ich
50 fl. gebrannt à 10 fl. , 50 fl. grün à 7 1/2 fl. ,
4 Güte Raffinad à fl. 45 & wie gehabt.
Gottlieb Hebel, Falkenbach,
Specereiwarenhandlung.

*) Dieser Kaffee kostet 1 Pfd. gebrannt 10 fl. ,
1 Pfd. roh 7 1/2 fl. und ist in Originalqualität
nur allein in der Kaffeehandlung und Dampfkafebrennerei
von **Paul Schubert, Leipzig, Dresdner Thor**, zu haben.
Sämmtliche Pakete müssen mit dem Firmenstempel versehen sein!

Preißelsbeeren mit Zucker,

Preißelsbeeren ohne Zucker,
Pflaumen, Dagebutten
empfehle **Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.**

Himbeer-Limonaden-Essenz

13 fl. 6 fl. , 1 fl. 15 fl.
empfehle in fruchtreicher prachtvoller Qualität
Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Matjes-Heringe

vorzüglicher Qualität pr. Schock 1 1/2 fl. , einzeln billigt.
F. V. Schöne, Querstraße 4.

Westphäl. Schinken, Braunschw. u. Gothaer
Cerebratwurst, Zungen-, Noth- u. Leberwurst
bei **S. Krüger.**

Neue Matjes-Häringe

empfehlen **Carl Schönberg**, Sternwartenstraße Nr. 30

Neue Matjes-Häringe

bedeutend billiger. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Neue Matjes-Häringe à Stück 10—12 $\frac{1}{2}$,
beste brab. Sardellen à Pfd. 6 $\frac{1}{2}$

empfehlen **Julius Thielemann**, Petersstraße 40.

Sahnkäse fein von Geschmack

à 3 Mgr. pr. Pfd.

empfehlen **H. Meltzer**.

Pma. Emmenthaler Schmelzkäse

empfehlen **S. Krüger**, Schuhmachergäßchen 2.

Flaschenbiere.

Bier Bayerisch	12 ganze oder 20 halbe Fl. für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Bier Böhmisches	12 " " 20 " " " 1 "
Bier Coburger	12 " " 20 " " " 1 "
Bier Lager	15 " " 24 " " " 1 "
Bier Zerbst	12 " " 20 " " " 1 "
Bier Grohmanns Porter	1 Fl. à 35 $\frac{1}{2}$

empfehlen in flaschenreifer Qualität
die **Culmbacher Bier-Niederlage** bei
Heinr. Peters.

Ritterguts-Butter und **Eier**,
sehr gut von Geschmack, sind wieder frisch angekommen und em-
pfehlen sie den geehrten Hausfrauen bestens.
Promenadenstraße Nr. 8. **C. F. Földner**.

Ritterstraße 34, 1. Etage.

Bank-, Lager- und Leihhauscheine, courante Waaren, reinliche
Betten u. sonstige Werthgegenstände werden zu höchsten Preisen gekauft.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Mahogoni-Secretair, ein
Trümeau und eine Badewanne Schützenstraße 8, 3. Etage.

Getragene Kleidungsstücke werden fortwährend gekauft
Katharinenstraße 10, Hof 1 Treppe.

Ein gutgehalt. einfarb. **seidenes Kleid** wird zu kaufen ge-
sucht. Adressen S. A. poste restante franco Leipzig.

Zu kaufen gesucht wird ein Ofen mit Kochröhre und Kessel
Aufsatz. Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 27, 3 Treppen.

Champagnerflaschen kauft **Bernh. Voigt**,
Weststraße 44.

60 Thaler

werden von einem jungen, rechtlichen Manne, der in momentaner
Verlegenheit ist, gegen 20% Zinsen und genügende Sicherstellung
auf $\frac{1}{2}$ Jahr zu erborgen gesucht. Offerten wolle man in der
Expedition d. Blattes niederlegen unter S. N. $\frac{1}{2}$ 25.

Ein Hundert Thaler

werden auf 3 resp. 6 Monate als Darlehn gegen genügende
Sicherheit und gute Zinsen gesucht. Gesl. Anerbietungen erbittet
man sich unter O. Z. 56. poste restante.

Thlr. 100 werden gegen Wechsel und genügende Sicherheit auf
3 Monate zu leihen gesucht. Adressen beliebe man unter F. 24.
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

800—1000 $\frac{1}{2}$ werden gegen genügende Sicherheit von einem
Selbstdarleher auf 1 Jahr gesucht. Adr. H. $\frac{1}{2}$ 1000 Exp. d. Bl.

Drei- bis fünftausend Thaler sind gegen vorzügliche Hypothek
auszuleihen durch **Dr. Kretschmar**, Rosenthalgasse 7.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger, wissenschaftlich gebildeter Mann, den höheren
Ständen angehörend, sucht auf diesem oft gewählten Wege aus
Mangel an Zeit, Damenbekanntschaften machen zu können, eine
Lebensgefährtin mit einem Vermögen von 4 bis 6000 Thalern.
Strengste Verschwiegenheit wird versichert.

Geehrte Damen wollen etwaige Briefe, womöglich mit Photo-
graphie, gefälligst unter der Adresse R R $\frac{1}{2}$ 6 in der Expedition
dieses Blattes niederlegen.

Heirathsgesuch!

Ein junger Mann, Besitzer eines rentablen Geschäfts, sucht auf
diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin mit
einem Vermögen von 2—3 Tausend Thaler. Hierauf reflectirende
Damen werden ersucht Ihre Adressen unter Z. A. $\frac{1}{2}$ 3. in der
Expedition dieses Blattes niederzulegen.
Discretion selbstverständlich.

Gesuch. Ein anständiges Mädchen, alleinstehend, Waife, im
Anfang der 30er Jahre und im Besitz einigen disponiblen Ver-
mögens wünscht sich zu verheirathen. Nähere Mittheilungen nebst
Photographie werden angenommen in der Expedition d. Bl. unter
der Adresse Z. Z. No. 29. Discretion selbstverständlich.

Ein junger Kaufmann

wünscht mit einem angemessenen Capital in ein hier bestehendes
En gros-Geschäft einzutreten.

Offerten unter H. S. 22 an die Expedition dieses Blattes.

Für einen Knaben von 13 Jahren werden noch ein bis zwei in
gleichem Alter stehende zur Theilnahme am französischen Unterricht
gesucht. Näheres in der Conditorei von **C. N. Käpmodel**.

In Hamburg bei Herrn **Carl Adler** ist eine Kupferdrucker-
stelle vacant.

Bewerbungen gefälligst in frankirten Briefen oder durch Herrn
Gustav Brauns in Leipzig zur Weiterbeförderung.

Gesucht wird ein **Holzbildhauergehülfe** von
Otto Wesche, Bildhauer in Zwickau,
Bahnhofstraße.

Ein tüchtiger **Buchbindergehülfe** findet auswärts dauernde
Beschäftigung, und erfahren Reflectanten das Nähere bei
S. E. Schulze, Poststraße Nr. 2.

Buchbindergehülfe

finden dauernde Arbeit bei **A. Süddecke**.

Gesuch.

Ein junger Mensch, der gute Schulkenntnisse und
besonders eine schöne Handschrift hat, wird als
Lehrling in einem hiesigen Handlungshause ge-
sucht. Offerten sind in der Expedition d. Blattes
unter G. C. No. 9 niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher die Conditorei gründlich
erlernen will, kann solches Petersstraße Nr. 37, Conditorei von
H. Konze, Leipzig.

Gesucht wird ein Lehrling oder ein kräftiger Laufbursche unter
annehmbaren Bedingungen in eine Rauchwaarenzurichterei. Zu
erfragen von 12—2 Uhr Mittags Salzgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Ein hiesige Glaswaarenhandlung sucht zum sofortigen Antritt
einen **Marktbeser**, der im Glaspaden bewandert ist.
Adressen sub A. S. H. 50. poste restante franco.

Ein junger gewandter Kellner,

mit guten Zeugnissen versehen, findet ein dauerndes Unterkommen.
C. Ripsch, Gasthof zum blauen Stern in Raumburg.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni a. c. ein gewandter mit
guten Zeugnissen versehener Zimmerkellner im Hotel z. Palmbaum.

Ein ordentlicher **Hausbursche** für Kellerarbeit wird gesucht
Neumarkt Nr. 40.

Ein kräftiger Laufbursche wird sogleich gesucht in der Buchdruckerei
Duerstraße Nr. 24.

Ein anständiges Mädchen aus anständiger Fa-
mille wird zur Erziehung zweier Knaben von 6 u.
2 Jahren gesucht. — Näheres Petersstraße 4 im
Hofe links 1 Treppe im Comptoir.

Ladenfräulein-Gesuch.

Ein Mädchen, welches wo möglich schon in einer Conditorei
servirte, wird zu engagiren gesucht Petersstraße Nr. 37, Conditorei
von **H. Konze**.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, das fein nähen und platten
kann, mit guten Zeugnissen zu melden Frankf. Str. 56 a, 2 Tr.

Gesucht wird ein junges Mädchen in einen leichten Dienst
sofort oder zum 1. Juni. Erdmannstraße 8. Frau Wagner.

Gesucht wird ein reines, anständiges Mädchen für alle Haus-
arbeit zum 1. Juni. Mit Buch zu melden Elsterstraße 46, 1. Et.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes und fleißiges Dienst-
mädchen, welches einer Wirthschaft vorstehen kann. Zu erfragen
bei **S. Wagner**, Augustusplatz 25. Budenreihe.

Gesucht wird ein ordentliches mit guten Zeugnissen versehenes
Aufwasmädchen. Das Nähere zu erfragen Schützenhaus parterre
Zimmer Nr. 12.

Ein Mädchen oder Frau wird zur Aufwartung gesucht
Ritterstraße Nr. 2, 2. Etage.

Eine ordentliche und rechtschaffene Aufwartung wird gesucht
Kochstraße 9, III. Etage rechts. Zu melden von 7—8 Uhr früh.

☛ Eine gesunde Amme wird gesucht
lange Straße Nr. 1 parterre.

Ein junger thätiger Kaufmann gesetzten Alters, militärfrei, welcher mit der Buchhaltung, allen Comptoirarbeiten, sowie der Colonialwaaren-, Spirituosen-, Agentur-, Porzellanbranche vollkommen vertraut ist, Nord- u. Süddeutschland für ein Porzellan- und Spritzen-Schlauch-Fabrikgeschäft bereiste und für letzteres noch thätig ist, sucht sofort einen Posten als Comptoirist, Magazinier oder Reisender. Die besten Zeugnisse stehen zur Seite und bittet man geehrte Reflectanten sich an Herrn Buchhändler A. Staeglich in Firma Reichenbach'sche Buchhlg. in Leipzig wenden zu wollen, welcher gern bereit ist Zeugnisse vorzulegen und nähere Auskunft zu erteilen.

Stelle = Besuch.

Ein Mann in dreißiger Jahren, welcher auf ärztliches Anrathen auf einige Zeit keine schwere Arbeiten verrichten darf, sucht eine hierzu entsprechende Stelle in jeder Branche; derselbe ist willig und ehrlich und die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite, steht weniger auf hohen Lohn, nur auf humane Behandlung.

Geehrte Principale werden gebeten ihre werthe Adresse bei Herrn Franke, Ritterstraße Nr. 19 niederzulegen.

Ein junger gebildeter Mensch, welcher bereits 2 Jahr in einem hiesigen Landesproducten-Geschäft thätig ist, sucht in einer andern Branche eine Stelle als Lehrling in einem achtbaren Hause.

Gefällige Offerten werden unter H. K. H. 10. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für den Sohn achtbarer Aeltern, der Lust hat die Conditorei zu erlernen, wird ein Lehrherr gesucht. Gefällige Adressen sub B. P. H. 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen befähigten und gestitteten Knaben von auswärts, 14 Jahre alt, der auch im Französischen Kenntnisse besitzt, wird ein Unterkommen als Schreiber gesucht. Offerten O. T. 10. Exped. d. Bl.

Ein junger militärfreier Mann, der einige hundert Thaler Caution stellen kann, sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Das Nähere zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 6 im Gewölbe.

Ein junger Mensch, welcher die Pferde sehr liebt, sucht eine Stelle als Kutscher. Gefällige Adressen beliebe man Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Treppen bei Frau Drilling niederzulegen.

Kellner = Stelle = Besuch.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Kellner, bisher in größeren Restaurationen und Gasthäusern thätig, sucht Stelle. Näheres bei Herrn Grimpe, Thüringer Hof.

Ein Bursche,

welcher diese Ostern die Schule verlassen hat, sucht eine Stelle als Haus- oder Regalbursche.

Näheres in O. Bogels Bierhaus am Barfußberg.

Ein Bursche vom Lande von 15—16 Jahren, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Posten als Laufbursche zum sofortigen Antritt. Neulirchhof Nr. 6 bei Madame Klauß.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Familienwäsche. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen kurze Str. 3 part. rechts abgeben.

Eine junge pünctliche Frau vom Lande, welche schon längere Zeit gewaschen hat, sucht eine anständige Familienwäsche. Werthe Adr. unter M. L. abzug. in der Buchhandlung von Otto Klemm.

Ein Mädchen aus einer kleinen Stadt, das da schneidert, sucht mehr Beschäftigung, sei es in oder außer dem Hause; näht nebenbei auch weiß mit.

Zu erfragen Kopsplatz Nr. 9 im Hof 1 Treppe links.

Ein gebildetes, vorzüglich empfohlenes junges Mädchen aus guter Familie, vaterlos, sucht, in allen weiblichen Arbeiten, auch Schneidern, Weißnähen perfect, und mit der Führung eines einfachen bürgerlichen Haushaltes wohlvertraut, pr. 15. Juni oder später Stellung zur Stütze der Hausfrau und bez. Erziehung der Kinder, oder als Gesellschafterin einer einzelnstehenden älteren Dame. Sie steht weniger auf hohen Gehalt als vielmehr darauf, daß sie ganz als Familienmitglied betrachtet werde.

Nähere Auskunft erteilt auf gefällige schriftliche und mündliche Anfragen Frau Hedwig Frommhold, Sternwartenstraße 11a, 1. Etage links.

Gesucht wird für ein gebildetes Mädchen von auswärts eine Stelle als Verkäuferin, Gesellschafterin oder Wirthschafterin, sei es bei einer einzelnen Dame oder Herrn.

Gefällige Adressen bittet man unter der Chiffre M. R. H. 202 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches schon mehrere Jahre conditionirt, sucht eine Stelle als Verkäuferin, die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn S. Bang, Ecke der Reichstraße und Brühl niederzulegen.

Ein junges, ansehnliches, gebildetes Mädchen, nicht von hier, wohlhabender Aeltern Tochter, wünscht eine Stelle als Gesellschafterin oder Verkäuferin. Nähere Auskunft bei E. L. Berger, Nicolaisstraße Nr. 42.

Wirthschafterin = Stelle = Besuch.

Eine Landwirthschafterin in gesetzten Jahren, die die Mollkewirthschaft und Viehzucht gründlich versteht, wünscht so bald wie möglich placirt zu werden. Zu erfragen Schützenstr. 7, 1 Tr. rechts.

Ein freundliches Mädchen sucht Stelle in einem Bäckerdienste. Zu erfragen Querstraße Nr. 16 im Hof.

Ein Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles. — Näheres Rudolphstraße in Doctor Heine's Haus beim Hausmann.

Ein Mädchen von 19 Jahren, nicht von hier, welches gut nähen, waschen und platten kann, sucht vom 1. Juni an eine Stelle. Näheres Schletterstraße 14, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit oder Kinder. Zu erfragen Petersstraße 4, im Hofe Treppe B 2 Tr. I.

Ein fleißiges ordentl. Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen für Kinder oder für Alles. Frankf. Str. 80, Hof rechts parterre.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, in weibl. Arbeiten, Plätten nicht unerfahren, sucht Dienst als Jungemagd oder für Alles. Adr. abzug. Königstr. 20, III., da sie Sonntag u. Montag hier anwesend.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit. Selbige steht mehr auf Behandl. als hoh. Lohn. Poststr. 12 part. zu erfr.

Ein junges Mädchen sucht Dienst bis zum 1. Juni für häusliche Arbeit. Zu erfragen Albertstraße Nr. 17.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht jetzt oder später Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen erbittet man Johannisgasse 38 parterre.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen aus Thüringen sucht den 1. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen am Georgenhaufe bei der Obstfrau.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst bis 15. Juni oder 1. Juli, das der bürgerlichen Küche vorstehen kann.

Zu erfragen Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches in der Küche sowie im Häuslichen nicht unerfahren ist, sucht sofort Stelle. Näheres Nicolaisstraße 44, 1 Tr.

Ein Mädchen (17 Jahre), nicht von hier, sucht Dienst f. Kinder oder b. ält. Leuten z. häusl. Arbeit. Poststraße 12 part. zu erfr.

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Frau Zimmermann, Gerberstraße Stadt Magdeburg Nr. 28, 29.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Reichstr. 52, Weißwaarengesch.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. Juni für Kinder oder Küche und häusliche Arbeit. Näheres Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen. Frau Hartung.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst sogleich oder 1. Juni. Zu erfragen Tauchaer Straße 21 im Hof part. links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. Juni Stellung als Stubenmädchen. Zu erfragen Hotel zur Stadt London.

Ein junges Mädchen,

nicht von hier, in allen häuslichen Arbeiten, Kochen, Nähen bewandert, mit guten Attesten, sucht den 15. Juni oder 1. Juli Dienst. Näheres Brühl 65/66, Treppe E 2. Etage.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen zum sofortigen Antritt oder 1. Juni ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit, auch hat sie Lust und Liebe zu Kindern. Zu erfragen an der Ecke Ritterstraße und Brühl am Obstand.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße 29, III. Etage.

Ein kräftiges Mädchen aus Thüringen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Petersstraße 4, Hof Tr. C 1. Etage.

Gesucht wird von einem pünctlichen soliden Mädchen Aufwartung. Adressen niederzulegen im Gewölbe Sternwartenstraße Nr. 45 beim Kaufmann Raumann.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartungen. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 9, 3. Etage.

Geschäfts = Besuch.

Ein Material-Geschäft wird zu pachten gesucht in der Nähe von Leipzig. Gefällige Offerten unter J. H. 12 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein Materialwaarengeschäft wird in der Stadt oder innern Vorstadt ein mittleres Gewölbe gesucht, meßfrei, oder während der Messe ein Raum in selbem Hause; auch würde ein solches Geschäft gern übernommen. Preise 9 part. links, vis à vis dem Paradeplatz.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 80—100 fl in der Nähe der Bahnhöfe von ein Paar jungen Leuten sofort oder zu Johannis. Adressen bittet man unter A. B. bei Herrn Wagenknecht abzugeben.

Ein Garçonlogis, Stube und Kammer, zum Preise von circa 48 fl wird sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter H. 106 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Stübchen ohne Meubles wird sofort oder zum 1. zu miethen gesucht nahe der Mittelstraße.Adr. abz. Mittelstr. 30, Kohlengesch.

Gesucht in Gohlis eine Garçonwohnung. Adressen abzugeben Gohlis im neuen Gasthof.

Ein Garten.

Ein freundlicher Garten in der Nähe des Schützenhauses ist zu vermieten. Zu erfragen Rosenthalgasse Nr. 5 parterre links.

Ein Keller zu Obst oder dergl. ist zu vermieten
Neukirchhof 31 parterre.

Ein freundliches Gewölbe, für jedes Geschäft sich eignend, ist veränderungshalber für nur 80 fl jährlich zu vermieten.

Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3.

Die Restauration Thalstraße Nr. 12 ist sofort billig zu verpachten und zu übernehmen.

Gewölbe gleich od. später bez. br. f. Auschnitter (Anfänger) u. dgl. zu vermieten Tauchaer Straße 8 beim Besitzer.

Katharinenstraße 18 ist ein Gewölbe außer den Messen zu vermieten.
Adv. S. Müller.

Als Geschäftslocal

ist die neu vorgeordnete Hälfte der ersten Etage Thomaskirchhof Nr. 20 zu vermieten.

Querstraße 15

ist per Johannis ein Geschäftslocal und eine mittlere Wohnung zu vermieten.

In dem zur Zechendorf'schen Concursmasse gehörigen, an der Sternwartenstraße Nr. 13 gelegenen Hausgrundstücke sind:

- 1) im Erdgeschoße des Seitengebäudes zwei Stuben nebst Kammer, als Wohnung oder Werkstelle benutzbar, v. 1. Juli d. J. ab,
- 2) zwei Kellerräume im Hintergebäude, als Werkstelle oder Niederlage benutzbar, von 1. October d. J. ab

zu vermieten. — Leipzig, den 24. Mai 1867.

Der Curator bon. im Zechendorf'schen Concurse
Dr. Schill (Markt Nr. 14, II. Etage).

Logis-Vermietung.

Für 1. Juli d. J. oder später eine fein tapezirte, mit Gas- und Wasserleitung, auch Watercloset versehene 1. Etage, enth. Salon (u. Erker), 6 Zimmer, Küche, 3 Kammern, Keller u. s. w. für 400 fl .

Für 1. October eine 1. Etage mit Gas- und Wasserleitung, auch Watercloset versehen, best. aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller u. s. w. für 210 fl .

Robert Bauer, Nürnberger Straße 1, Seitengeb.

Begzugs halber ist ein freundl. Familienlogis (50 fl) sofort zu vermieten und mit 15. Juni oder 1. Juli d. zu beziehen.

Näheres Schimmels Gut im linken Gartengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten sind ein Logis sofort, ein Logis zu Johannis d. J. und einige Logis zu Michaelis d. J. in dem Hause Zimmerstraße 2b. Näheres bei H. Stephan daselbst.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist Frankfurter Straße Nr. 36 b die zweite Etage, 3 große und 3 kleine heizbare Zimmer nebst Zubehör und Wasserleitung.

Ein mittleres Familien-Logis mit Gartenabtheil. im Preise von jährlich 180 Thlr. ist in der Dresdener Vorstadt von Michaelis d. J. ab zu vermieten beantragt Adv. A. Rogemann, Brühl 14.

Begzugs halber ist zu Johannis oder Michaelis d. J. die elegante 3. Etage in Nr. 6 der Leibnizstraße, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör (mit Gas- und Wasserleitung) und Gärten, unter günstigen Bedingungen zu vermieten.
Näheres daselbst.

Hainstraße im Anker Nr. 28

ist vom 1. August an die fast noch neu eingerichtete 3. Etage zu vermieten.

Am Markt

ist eine zweite Etage nach dem Hofe heraus, enthaltend 7 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden u. s. w. von Johannis an für 275 fl jährlich zu vermieten.

Näheres Petersstraße 13 in der Buchhandlung.

Zu vermieten ist ein hübsches Dachlogis mit Stube, zwei Kammern und Küche, auch Wasserleitung, für 45 fl . Elsterstraße Nr. 22 im Seitengebäude 1 Treppe zu erfragen.

Vermietung.

3 Logis à 60, 70 und 100 fl sind sogleich oder zu Johannis zu vermieten Kohlenstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist ein neuengerichtetes hohes Parterre in gesunder Lage, 3 Stuben und Zubehör, Wasserleitung, mit oder ohne Garten, Körnerstraße 17.

Eine kleine Wohnung mit Gärten ist für 26 fl zu vermieten und kann gleich bezogen werden an pünktlich zahlende einzelne Leute Flogplatz Nr. 19.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, 4 Treppen hoch, passend für ein paar einzelne Leute oder Witwe.
Große Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 Logis für 1. Juli, eins 36 fl und eins 48 fl jährlich, Ulrichsstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist eine Wohnung und Hausmannsstelle bis Johanni zu übernehmen lange Straße Nr. 30.

Zu vermieten

ist von Michaelis an die 3. Etage vornheraus Klostersgasse Nr. 11. Näheres daselbst parterre.

Sofort zu vermieten sind: die in dem Hause Carolinenstraße 8 eine halbe Etage hoch gelegenen Localitäten des Vordergebäudes, auf Wunsch nebst Stallung und Garten, desgleichen in dem Hause Münzgasse Nr. 3 ein kleines Familienlogis.

Ferner ist von Michaelis ab zu vermieten die II. Etage des Hauses Reichstraße 46.

Adv. Schmohl, Nicolaistraße 10, III.

Eine 2. Etage ist zu Johanni zu vermieten, 3 Stuben mit Kamin, Kammer und Zubehör Hospitalstraße Nr. 7, 1 Tr. I.

Zu vermieten mit Wasserleitung $\frac{1}{2}$ Etage 80 fl
Grenzgasse 10, Kreuzstraßen-Ecke.

Hausvermietung oder Verkauf in Lindenau.

Das hübsch gelegene, sehr bequem und sauber eingerichtete Wohnhaus auf der Bachschen Ziegelei mit freundlichem Garten ist von Johannis an zu vermieten oder zu verkaufen.

Näheres wird Herr Zenger auf der Petroleumfabrik daselbst die Güte haben mitzutheilen.

Für Gärtner.

Zu vermieten ist in Plagwitz ein ganzes Haus mit 6 Logis, Kellerräumlichkeiten u. Land. Es eignet sich sehr für einen Gärtner und kann zu Johannis oder früher übernommen werden. — Näheres Leipzig, hohe Straße Nr. 32 part. bei Witwe Vietge.

Drei Familien-Logis sind zu vermieten, eins sogleich, zwei vom 1. Juli d. J. zu beziehen, Neuschönefeld Nr. 6, Eisenbahnstraße.

Gohlis.

Pflücker Abreise halber steht die 2. Etage in dem Hause dicht am Exercirplatz, bestehend aus 4 Zimmern, 3 Kammern, Küche, 2 Kellern und Garten, sofort oder auch später zu vermieten.
Näheres beim Besitzer daselbst zu erfahren.

Eine Sommerwohnung

von der Haltestelle Gahchwitz $\frac{1}{4}$ Stunde Weges in unmittelbarer Nähe an Wald und Wiesen still gelegen, aus 2—3 Zimmern bestehend, ist unter Mitbenutzung eines großen schönen Gartens, mit oder ohne Meubles billig zu vermieten; die Selbstigung der resp. Abmieter wird auf Wunsch unter mäßigen Ansprüchen mit übernommen. Näheres Dresdener Straße 30, I. rechts.

Zu vermieten

und zum 1. Juni zu beziehen sind zwei gute, fein meublirte Stuben, eine für einen Herrn, eine größere für zwei Herren, Johannisgasse 6—8, Hof links, Treppe D., 3. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis an 1 oder 2 Herren, schönster Ausblick nach der Promenade.
Klostersgasse 11, 3 Treppen links.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 145.]

25. Mai 1867.

Sainstr. 23, III, vis à vis Hôtel de Pologne.
Zu vermieten eine freundliche Stube mit Schlafcabinet.

Zu vermieten, sofort zu beziehen ein sehr meublirtes Zimmer Ritterstraße 39, II.

Zu vermieten Logis für Herren
Elsterstraße 22, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen Herrn, sofort oder später zu beziehen, Reichstraße 21, 3. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Schlafstube im Vordergeb. des Reichelschen Gartens hinter Flügel 2. Et.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Garçonlogis, Aussicht auf den Marienplatz, lange Straße 19-20, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine ruhige, freundl. meubl. Stube, Aussicht ins Grüne, an einen solid. Herrn Bachhoffstraße 6 im Hofe 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist von Johanni ab eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubel Erdmannstr. 2, Hof rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Wohn- und Schlafzimmer sofort oder zum 1. Juni an 1 oder 2 Herren Thomaskg. 2, 1. Et.

Zu vermieten vom 1. Juli billig eine Stube mit Cabinet an Herren oder Damen, auch Pensionärinnen, Brühl 65/66, nach der Promenade Tr. E 2. Etage.

Garçonlogis

sogleich oder später zu vermieten Neumarkt 5, 2. Etage.

Zwei gut meublirte Zimmer mit Alkoven sind zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage vorn heraus rechts.

Eine freundliche meublirte Stube mit Hausschlüssel ist zu vermieten Katharinenstraße Nr. 26, 4. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube mit schöner Aussicht nach der Promenade ist an 1 oder 2 solide Personen billig zu vermieten, Näheres Königsplatz Nr. 18 in der Restauration.

Sohlis.

Ein fein meublirtes Zimmer ist sofort oder den 1. Juni an einen Herrn der Navy zu vermieten Lindenstraße 141 part.

Garçonlogis, gleich zu beziehen, Königsstraße Nr. 11, vier Treppen. Preis 40 $\frac{1}{2}$ jährlich.

Zessingstraße Nr. 11

ist ein angenehmes, schöne Aussicht bietendes Garçonlogis, geräumige Stube, Schlafstube vom 1. Juni ab zu vermieten. Hofmann.

Zu vermieten ist eine große Stube als Schlafstelle an Herren Reichstraße 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche sep. Stube als Schlafstelle für 2 Herren Gerberstr. 6, im Hofe rechts 2 Treppen.

In einer freundlichen Stube sind Schlafstellen für Herren offen Petersstraße Nr. 4, Treppe B 3 Treppen.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle für Herren zu vermieten Johannisgasse Nr. 39, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten sind sofort anständige Schlafstellen für solide Herren, mit Hausschlüssel. Auch kann ein solides Mädchen Schlafstelle erhalten. Näheres Brühl 72 beim Hausmann zu erfahren.

Drei freundl. Schlafstellen, Stube u. Kammer, meubl., sind an Herren oder Damen zu verm. Kauf. Steinweg 20, 4 Tr. links.

Schlafstellen sind zu vermieten
Kürnberger Straße Nr. 3, 4 Treppen links.

Zwei Schlafstellen, mit oder ohne Betten, stehen offen
Johannisgasse 12 u. 13, Hof rechts 2 Tr. bei Böttge.

Offen ist eine Schlafstelle
Königsplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Offen sind gute Schlafstellen in freundlichen Stübchen 2 Tr. nach dem Hof und auch in 3. Et. vornh. an Herren Brühl 41, 3.

Offen eine freundliche Schlafstelle und zwei in einem Zimmer
Petersstraße Nr. 40, Treppe C. 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Petersstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Offen ist eine separate Stube für Herren als Schlafstelle mit Hausschlüssel Reudniger Straße Nr. 11, Hof rechts 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren
Ritterstraße 34 bei Kresschmar.

Offen sind Schlafstellen in Stube und Kammer, meubl., Aussicht Promenade, sep., Saal- u. Hausschl., Neulirchhof 33, 4. Et.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Colonnadenstraße Milchhalle 3 Treppen.

Ein Mitbewohner eines Garçonlogis wird gesucht
Holl'sches Gäßchen Nr. 13, 1 Treppe bei B. Voigt.

Gesucht wird ein kräftiger Mittagstisch, pr. Tag 5 $\frac{1}{2}$, Nähe der Dresdner Straße. Adressen unter A. M. H 100. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Heute Sonnabend den 25. Mai finden auf vielfachem Verlangen im
Afrikanischen Circus
und großen **Affentheater**
Kinder-Vorstellungen

statt, wobei es Jedem geehrten Besucher, welcher ein Billet kauft, gestattet ist, ein Kind unter 10 Jahren frei einzuführen.
Anfang der 1. Vorstellung 5 Uhr und der 2. 8 Uhr.

François Liphard.

Théâtre Bacher Paolo

in dem größten elegant eingerichteten Salon auf dem Obstmarke.

Sonnabend den 25. Mai

Letzte große außerordentliche Vorstellung

mit theilweise neuem, interessantem Programm.

Heute großer Ringkampf

zwischen dem Athleten Herrn Poetsch und Herrn Gustav Neubauer von hier.

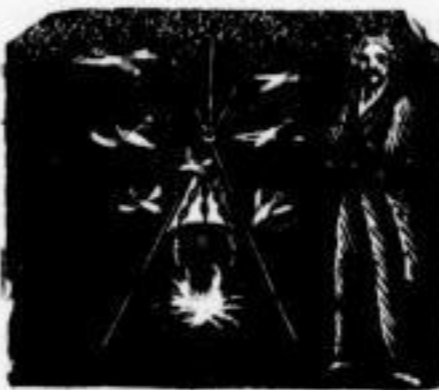
Anfang 8 Uhr. Bacher Paolo, Director.

SALON AGOSTON.

Heute Sonnabend den 25. Mai:
2 große brillante Vorstellungen
in der Physik, Magie, Illusion. In
jeder Vorstellung läßt Agoston
eine lebende Person von der Bühne
auf die Gallerie fliegen.

Zum Schluß jeder Vorstellung
Geister- und Gespenster-Erscheinungen.

Anfang der ersten Vorstellung
1/6 Uhr. Anfang der zweiten
Vorstellung 8 Uhr.



Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse 24.

Heute und folgende Tage Concert und humoristische Abendunterhaltung von dem

Gesangskomiker O. Böttcher

nebst Gesellschaft.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 $\frac{1}{2}$. C. Lange.

Schützenhaus. Heute kein Concert.

Morgen letztes Auftreten der Couplet-Sänger.

Forsthaus Kuhthurn.

Morgen Sonntag von Nachmittag 4 Uhr bis 8 Uhr

großes Concert vom Musikchor des 6. Brandenb. Infanterie-Regiments Nr. 52.

Extra-Concert

in der romantisch gelegenen Mühle zu Lindhardt, 1/4 Stunde von der unmittelbar an der Leipzig-Grimmaer Bahn gelegenen Stadt Naurohof,

Sonntag am 26. Mai 1867,

von Nachmittag 3 Uhr an,

gegeben vom Trompeter-Corps des Königlich Sächsischen II. Reiter-Regiments.

Nach dem Concert Ballmusik. Für gute Speisen und Getränke wird gesorgt sein.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Wüstner.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag Concert.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Morgen ladet zu Freiconcert und gutbesetzter Tanzmusik ergebenst ein das Musikchor von A. G. Billhardt.

Burgkeller.

Heute Abend Concert-Vorstellung des Herrn Director Wohlbrück.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. gegen Billet, welches für 1 1/2 Ngr. als Zahlung angenommen wird.
Die gelösten Billets haben nur für heute Gültigkeit. — Sonntag letzte Vorstellung.

Hohe Lilie

Neumarkt Nr. 14.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung von der Capelle Wehrmann und Edelman. Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen C. G. Dietze.

Bayerisch

und Lagerbier ff.

Lehmanns Restauration

Plauenscher Platz Nr. 6 — Halle'sche Straße Nr. 13.

Heute große humoristisch-musikalische Soirée von J. Koch nebst Gesellschaft. Programm neu. Anfang 8 Uhr.
Reichhaltige Speisefarte. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich, wozu ergebenst einladet G. Lehmann.

Schletterhaus, Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute humoristische Gesangsvorträge der Gesellschaft Schöbel u.

Abend Schweinsknochen mit Klößen u., Auswahl anderer Speisen, Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet. C. Weinert.

BONORAND.

Morgen Sonntag

Früh- u. Nachmittag-Concert.

C. Matthies, Musikdirector.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag

Concert der Capelle v. F. Böhner.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Letztes Auftreten der Gesellschaft Niepraschk zum Benefiz

für den beliebten Komiker Herrn Niepraschk.
Unter Andern kommen 3. Aufführung: Ein Heirathsantrag a. d. Alm (neu). — Auf vieles Verlangen: Der Jude als Seeräuber.
— Das geheimnißvolle Kästchen. — Ein aufgeblasener Schuster u.
Freie Entrées sind heute ungenügend.

Anfang präcis 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Zu dieser mit von Herrn Braun gütigst bewilligten Benefizvorstellung erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst einzuladen.

F. Niepraschk.

Königs Keller.

Heute Abendunterhaltung von Frau Sübner und Seidel. Speisen und Bier ff.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.

TIVOLI.

Morgen Sonntag

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag

Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von M. Wenck.



Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Herrmann.

GOSENTEAL.

Morgen Sonntag und Montag

Concert und Ballmusik.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Bier ff.

F. A. Heyne.

Apollo-Saal.

Morgen

Concert und Ballmusik.

C. F. Müller.

Lindenau.**Gasthof zu den drei Linden.**

Morgen Sonntag

starkbesetzte Tanzmusik

der Capelle von F. Bühner.

Anfang 6 Uhr.

Lindenau.**Gasthof zu den drei Linden.**

Morgen

starkbesetzte Tanzmusik.

C. Jahn.

Gohlis.**Zum neuen Gasthof.**

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Wagwitz.**Gasthof zur Insel Helgoland.**

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Entzisch! Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Restauration zum Rathskeller in Raumburg a. S.

von Hermann Hillig.

Einem geehrten Publicum empfehle ich meine aufs Beste vorgerichteten Localitäten zur geneigten Berücksichtigung. Täglich reichhaltige Speisearte, Rhein-, Bordeaux- und Raumburger Landwein, so wie Nürnberger Bier aus der Brauerei von Henniger und Lagerbier ff. Gleichzeitig empfehle mich geehrten Gesellschaften zur Annahme von Dejeuners, Dinners und Soupers unter Versicherung promptester und billigster Ausführung.

Köstungsvoll **Herm. Hillig.****Restauration am Gesundheitsbrunnen bei Grimma.**

Unter heutigem Tage eröffne ich in unmittelbarer Nähe des Gesundheitsbrunnen eine Restauration und bitte ein geehrtes Publicum Leipzigs und der Umgebung, mich mit zahlreichem Besuch zu erfreuen.

Die Schönheit dieses Plätzchens genügt, um das verehrte Publicum besonders darauf aufmerksam zu machen.

Für warme und kalte Getränke, so wie für kalte Speisen werde ich stets bemüht sein, bestens Sorge zu tragen.

Grimma, den 25. Mai 1867.

August Jäger, Restaurateur im Hospital St. Georg.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Fladen, Spritz- und div. Kaffeeluchen, warme Speisen, feine Weine, vorzüglichen Maitrank, ff. Bier ic.

Besonders aufmerksam mache ich auf den angenehmen Aufenthalt in meinem Garten.

Schulze.**Knauthayn, Gasthof an der Mühle.**

Morgen Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, so wie zu einer Auswahl von warmen und kalten Speisen ergebenst ein

Herrn. Nonniger.

Dannbusse gehen alle Sonntage Nachmittags 2 Uhr vom Neumarkt dahin ab, zurück Abends nach Bedürfnis.

Tanzmusik

morgen Sonntag den 26. Mai in

Stötteritz in Müllers Salon, Connewitz im Gasthof zur goldenen Krone, Ebonberg im Salon von J. L. Hascher, Großschocher im Trompeter,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Gasthof Lüschna.Morgen Sonntag Ballmusik, Anfang 4 Uhr, dazu ladet ergebenst ein **F. Weise.**

Weinhandlung von **Aug. Zimmer**
PETERSTRASSE 35 3. ROSEN
LEIPZIG.

Rot- & Weissweine vom Fass à 3, 4, 5 u. 6 Sgr. pr. Schoppen — $\frac{1}{3}$ Flasche.
 Feine Weine in Flaschen.

Warme & kalte Küche.
Maitrank von frischen Kräutern, stets auf Eis gehalten, pr. Schoppen 6 Sgr.

Wein-Preise wie am Rhein.



Frühstückstube.

Maitrank.

Café & Conditorei

Ernst Zaspel

Brühl 60, schwarzes Hufeisen 1. Etage.
Bayer. Bier à 15 S.

ff. Weine.

Café Restaurant zur Tulpe, Schützenstr. 15/16, Hrn. Fürst's Haus.
Heute **Goulacz** u. Morgen Abend **Allerlei** u. Täglich **Spargel**.

Wein
und
Delicatessen.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir

meine comfortabel eingerichtete

Wohn-Stube

zur fleissigen Benutzung angelegentlichst zu empfehlen.

Gotthelf Weinert,

Reichels Garten, Dorotheenstrasse No. 6.

Spirituosen
und
Cigarren.

W. Rabestein { zu jeder Tageszeit ^{empfehl} frischen **Stangenspargel** u.
Bayerisch Bier von feinsten Qualität.

Heute Abend **Cotelettes** oder **Zunge** mit **Allerlei** ^{empfehl} **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.
Bayerisch Bier feinsten Qualität, Sommerlagerbier. Zugleich empfehle ich mein **Stark**. (Wittagstisch.)

Heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Pökelrindszunge** und morgen früh 10 Uhr
Speckkuchen bei **C. Mahn** im großen **Blumenberg**.

Heute Abend saure **Rindskaldaunen**, wozu ergebenst einladet **G. Sänger**, Querstraße 10.

Dresdner Hof. Heute **Wittag** und **Abend** sauren **Rinderbraten** mit
Klößen (Lagerbier ff.).
Von 1/2 9 Uhr an **Speckkuchen**.

Heute Abend **Roastbeef** (Englisch) mit **Croquettes** von **Kartoffeln**
^{empfehl} **M. Friedemann**, Thomasgäßchen.

Restauration Brüsseler Hof.

Heute Abend **Cotelettes** mit **Stangenspargel**. Ferner ^{empfehl} einen guten kräftigen **Wittagstisch** à Portion
5 1/2 $\%$, 2/2 Port. 6 1/2 $\%$ nebst einem ff. **Löpschen** **Croftiger** Lagerbier
J. G. Jentusch.

Die Restauration zum Annathal Weststraße 66, vis à vis dem **Johannapark**,
empfehl ein feines Glas **Bayerisch** sowie **Lagerbier**, für freundliche Bedienung ist bestens gesorgt. **Der Restaurateur.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute **Schlachtfest** und vorzügliches Bier, wozu freundlichst einladet
J. G. Winterling.

Schlachtfest ^{empfehl} heute **F. Schulze**, Reudnitz, Ruchengartenstr. Sommerlagerbier ff.

Kleine Funkenburg. Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen**.

Kleine Funkenburg. Heute und morgen **Bockbier** aus der **Dampfbrauerei** **Magwitz**.

Trunkels ^{empfehl} **Restauration**, Poststraße 12, ^{empfehl} heute **Abend** **Schweinsknochen**. NB. Das Bier ist von
feinsten Qualität. Es ladet ergebenst ein **D. D.** **Morgen** **Speckkuchen**.

Schweinsknochen mit Klößen

^{empfehl} heute **Abend** **F. G. Sebke's** **Bierstube**, Burgstraße Nr. 24.

Heute **Abend** **Schweinsknochen** mit **Klößen**, wobei ich mit **echtem** **Bayerisch** und **Lagerbier** bestens aufwarten werde.
C. W. Seidel, Elsterstraße Nr. 27.

Borna'sche Bierstube **Kanstädter Steinweg** Nr. 22.

Heute **Abend** **Pöfelschweinsteule** mit **Klößen** nebst einem feinen **Löpschen** **Lagerbier**, wozu ergebenst einladet **F. Barthel**.

Schweinsknochen mit **Klößen** und **Meerrettig** ^{empfehl} heute **Abend** **L. S. Hoffmann**, Windmühlenstr. 7.
NB. **Weiß-** und **Lagerbier** ff.

Heute ladet zu **Schweinsknochen** mit **Klößen**, morgen zu **Speckkuchen** ein **W. Reihmann**.

Heute **Abend** ^{empfehl} **Schweinsknochen** mit **Klößen** **F. A. Thomas**, Kanstädter Steinweg Nr. 7.
NB. **Morgen** **früh** **Speckkuchen**.

Pinders **Nachfolger**, **Petersstraße** 47, ladet heute **Abend** zu **Schweinsknochen** mit **Klößen**,
Meerrettig und **Sauerkraut** freundlichst ein, sowie zu einem kräftigen **Wittagstisch**. **Bereinsbier** ff.

Heute **Abend** **Schweinsknochen** mit **Klößen**, wozu ergebenst einl. **A. Kässner**, **Brühl** 67 im **Keller**.

Speckkuchen ^{empfehl} für heute **Abend**

die **Restauration** von **Louis Hoffmann**, vis à vis **Schützenhaus**.

Eis Vanille und Apfelsinen vorzüglich à Portion
1 2/5 & empfiehlt
L. Lilebein, Gaisstraße Nr. 25.

Försters Biertunnel, Reudnitz,

empfehlen heute Schweinsknochen.
(Bier famos.) A. Petzold.

A. Rabe's Restauration, Sternwartenst. 11,
empfehlen für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
Sauerkraut und Meerrettig. Bier famos.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehlen für heute Abend
Schweinsknochen.
F. SCHATZ

Heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen ladet ergebenst ein
Sohn, Antonstraße Nr. 3.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend Speckfuchen. Bier ff. S. Bernhardt.

Speckfuchen empfiehlt heute früh 1/2 9 Uhr
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Dem Viehwahlhändler Hrn. Joh. Karl Wirth, in Leipzig
wohnhaft, ist eine auf sein Leben ausgestellte Police der Lebens-
und Pensions-Versicherungsgesellschaft „Janus“ in Hamburg,
Nr. 16008, über 150 Thaler Preuß. Cour., d. d. Hamburg, den
26. Sept. 1862, angeblich verloren gegangen und wird Jeder, der
rechtliche Ansprüche an jene Police zu haben vermeint, hiermit auf-
gefordert, solche sofort und spätestens bis zum 18. August 1867 bei
der unterzeichneten Direction geltend zu machen, da die Annullirung
der bezeichneten Police beantragt worden ist. Hamburg, im Mai 1867.

Die Direction der Lebens- und Pensions-
Versicherungsgesellschaft „Janus“.
Wietz. Aug. Wm. Schmidt.

Verloren.

Donnerstag den 24. d. Abends 6 Uhr blieb ein Portemonnaie,
in dem sich circa 2 1/2 \mathfrak{R} und mehrere Tschmarcken befanden, in
einer Droschke auf der Fahrt Thomasthürchen — lange Straße
liegen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen anstän-
diges Douceur abzugeben lange Straße 22, 2 Treppen links.

Verloren wurde von einem Knaben ein Kästchen mit Reißzeug
Gegen Belohnung abzugeben Antonstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Verloren wurde ein Cigarren-Etui auf dem Grimma'schen
Steinwege. Gegen Belohnung abzugeben bei Hrn. Jul. Kießling.

Verloren wurde Sonntag den 19. d. M. vom Theater nach
der Querstr. ein Taschentuch roth gef. A. E. Geg. Bel. Querstr. 30, 2.

Verloren wurde am Sonnabend von der Elisen- bis Alberts-
straße ein Beibuch mit einer halben Schale. Gegen 15 \mathfrak{R} Be-
lohnung abzugeben am bairischen Platz beim Kaufm. Ring.

Verloren wurde in der Nacht vom 22. ds. ein goldner Uhr-
schlüssel u. ein goldnes Medaillon, Haare enthaltend. Der Finder
ist um gef. Rückgabe Lehmanns Garten 28, 3. Etage gebeten.

Verloren wurde gestern Vormittag ein Siegel-
ring mit weißem Stein und den Buchstaben G. M.
gotisch.

Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn
Goldarbeiter Zieger, Thomasthürchen.

Verloren wurde Donnerstag Abend auf dem Neumarkt eine
Peitsche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben beim Loh-
lutscher Krug, große Funkenburg.

Verloren wurde vor einiger Zeit ein Doppelschlüssel.
Gegen Dank und gute Belohnung beim Oberkellner im Burgkeller
abzugeben.

Am letztvergangenen Dienstag Abend ist in der Restauration zur
guten Quelle eine silberne Dose mit dem eingravirten Namen
des Eigentümers abhanden gekommen; sollte dieselbe möglicher
Weise in ehrliche Hände gelangt sein, so wird gebeten, solche gegen
Dank und angemessene Belohnung an Herrn Restaurateur Brun
dasselbst zurückzugeben.

Der Herr, welcher vorgestern Abend einen braunseidenen Schirm
aus Stadt Berlin aus Versehen mitgenommen, wird höflichst er-
sucht, dens. gegen Empfangnahme des feinen dort abzugeben.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen gute Belohnung
abzugeben Lauchaer Straße 12, 2 Treppen links.

Verlaufen hat sich den 23. Nachmittags auf dem Fleischer-
platz ein kleiner schwarzer Hund, 1/2 Jahr alt, mit rothem
ledernem Halsband und auf den Namen Rappo hörend, und
erhält der Wiederbringer eine gute Belohnung in der Weinhand-
lung im großen Blumenberg.

Gefunden wurde ein Regenschirm. Abzuholen
Pfeifengasse Nr. 7.

Cousinchen!

Anna! Donnerstag zu schlecht. Bitte
heute und Sonntag 1/2 9 Uhr am bestimmten Ort.

Loni:
Gruf und Ruf.

Paris.

Adolphe.

Fräulein M. G. Dienstag Abend Peterstraße bis Nicolaistraße ver-
folgt. Hin und zurück Durchgang Neumarkt gesprochen. Unter ge-
wünschter Adresse poste restante für Donnerstag Nachmittags
Rendez-vous bestimmt, leider vergeblich erwartet, bitte für Sonntag
früh einen Brief unter gleicher Adresse abzuholen. H. D.

Dem F. Alexander Warliger gratulirt zu seinem heutigen
Biogensfest von ganzem Herzen Du kommst schon wieder.

!

Zu unserm Sonnabend den 25. d. Mts. Abends 8 Uhr in
Wiens Restauration zum Johannisthale (Hospital-
straße) stattfindenden

Stiftungscommer

laden wir die Ehrenmitglieder und Freunde unserer Verbindung
hierdurch ein.

J. A. d. L. Burschenschaft Germania

F. Krottschmar, d. B. Sprecher.

Mechaniker-Club.

Zu unserem Stiftungsfest am 2. Juni ladet alle Collegen und
Freunde, welche daran theilnehmen wollen, zu Sonnabend 25. Mai
Abends 8 Uhr Thüringer Hof freundlichst ein D. B.

Klapperkasten.

Gesellschaftsabend Sonnabend 25. Mai Abends
8 Uhr im Schützenhause.

Aufnahme neuer Mitglieder.
Musikalische und humoristische Vorträge.
Besprechung wegen eines Ausfluges nach Raumburg und Rösen.
Der Vorstand.

Andante-Allegro.

Heute den 25. Mai Abends 8 Uhr Gesellschafts- und Vera-
thungabend. D. B.

Palme.

Morgen Sonntag Vereinsbrauerei Seiten-
zimmer links. Ausgabe d. Programms für
den Himmelfahrtstag oder von Montag ab
Kupferg., Kramerhaus b. Pusts Nachfolger.

Wartburger Sängerverein.

Heute Abend 8 Uhr Uebung im Weinsäß.

Artemisia. Morgen erstes Sternschießen in Eutrigsch.
Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Benedig, von F. Andrea in München.
Schwede im Gebirge, von E. S. Hoffmann in Dresden.
Abend am Gardasee, von R. Heilmayer in München.
Aus den Vorbergen der bairischen Alpen, von S. Krabbes in
Leipzig.
Partie vom Hintersee, von Demselben.
Partie aus Nürnberg, a. d. Pegnitz (Winter), von R. Holzbold
in Zürich.
Landschaft a. d. Berner Oberland, von W. Förster in Breslau.

Ich danke dem ehrlichen Finder J. G. F. Champagner
aus Lindenau für die unentgeltliche Zurückgabe meiner Werth-
papiere von 2000 \mathfrak{R} .
M. Müller.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Das große Delgemälde von

H. A. Dieffenbach:

Eine Christbescheerung,

Preis 3000 Thaler,

bleibt nur noch bis zum 30. dieses Monats ausgestellt.

Die Ausstellung von neuen Büchern, Musikalien u. Kunstsachen

in der Deutschen Buchhändlerbörse

ist heute von 8—12 Uhr und von 2—6 Uhr geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Sonntag den 26. Mai Abendunterhaltung, veranstaltet von den Sängern, im Saale der Vereinsbrauerei. Die geehrten Vereinsmitglieder, so wie deren Damen und Gäste werden hierzu freundlichst eingeladen. Einlaß (vom Garten aus) 5 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Ende 2 Uhr.
Der Vorstand der Sänger.

Schriftstellerverein. Heute Abend 1/8 Uhr Versammlung im Schützenhaus, D. V. Zimmer Nr. 6.

Leipziger Künstlerverein. Heute 1/8 Uhr Vereinslocal. Ausstellung: Lithographien und Photographien nach neueren Meistern. D. V.

Singakademie.

Heute Nachmittag von 3—4 Uhr letzte Separatprobe für Sopran und Alt. Allseitiges pünctliches Erscheinen wird dringend erbeten.
Der Vorstand.

Generalprobe zu dem Concert von B. C. Mezler

heute Abend 7 Uhr im großen Gewandhaus = Saal.

Das Orchester, die Solisten und der Pauliner-Verein werden gebeten, punct 7 Uhr zu erscheinen, der Niedel'sche Verein wolle sich gef. 8 Uhr einfinden. Die Mitwirkungsarten wolle man gef. vorzeigen.
Um durchaus pünctlichen Besuch wird höflichst gebeten.

Carl Wohlgezogen,
Clara Wohlgezogen, geb. Schleyer.
Leipzig, 23. Mai 67.

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Leipzig, den 23. Mai. **Bernhard Cule** und Frau.

Todesanzeige.

Heute Morgen verschied nach längeren Leiden mein guter Oheim, der hiesige Hausbesitzer Herr **Carl Traugott Säbner**, was ich für mich und die übrigen Hinterlassenen seinen Freunden und Bekannten hiermit anzeige.
Leipzig, den 24. Mai 1867.

Gustav Säbner.

Die Beerdigung findet Montag den 27. d. Mts. Vormittags 8 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Gestern Abend nach 11 Uhr verschied unser guter Vater und Großvater

Johann Conrad Schmezer

im Alter von 76 Jahren 5 Monaten. Theilnehmenden Freunden und Verwandten zur Nachricht.
Leipzig, 24. Mai 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längeren Leiden unser guter Gatte und Vater **Karl Wilhelm Reinhardt** im 39. Jahre, welches hiermit allen Freunden und Bekannten anzeigt mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 24. Mai 1867.

A. verw. **Reinhardt** nebst Kindern.

Gestern verschied nach längeren Leiden unser Cassendiener **Carl Wilhelm Reinhardt**, der sich während seiner zehnjährigen Dienstzeit bei uns durch Treue und Fleiß ausgezeichnet hat, so daß wir ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren werden.
Agentur der Privatbank zu Gotha.

Heute früh 9 Uhr starb plötzlich unser Sohn, Gatte, Vater und Bruder,

Julius Reinhold Kummer,

im 39. Jahre, was hiermit in Stelle besonderer Bekanntmachung Verwandten und Freunden angezeigt
Leipzig, den 23. Mai 1867.

der Steuerrath **Kummer**,
im Namen der tieftrauernden Hinterlassenen.

Heute Nacht entschlief sanft der Senior unserer Familie, unser guter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater,
Herr **Christian Gottlob Wilhelm Bierlig**,
in seinem 83. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt nur hierdurch an
Leipzig, den 24. Mai 1867. Die trauernden Familien
Bierlig, Görtsch u. Schack.

Nach kurzen Leiden entschlief heute Morgen früh 5 1/2 Uhr sanft und ruhig wie sie stets war unser liebes Gretchen im Alter von 4 1/2 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt hierdurch an
Reudnitz, den 24. Mai 1867.

Ch. S. Seidel und Frau.

Gestern Nacht nahm Gott unsere freundliche **Selene**, achtzehn Wochen alt, nach kurzen Leiden wieder zu sich.
Dies zeigt schmerzzerfüllt allen Freunden und Bekannten an
Den 24. Mai. **H. Solbrig** u. Frau.

Für die vielen Beweise wohlthuernder Theilnahme bei dem Verluste unseres geliebten Gatten und Vaters sagt ihren tiefgefühltesten Dank
Leipzig, den 24. Mai 1867.

die trauernde Familie **Philipp.**

Für die mir beim Tode meines geliebten Mannes in so reichem Maße allseitig bewiesene herzliche Theilnahme sagt hierdurch ihren innigsten Dank
Florentine verw. **Taschberg**
geb. **Saßler.**

Angemeldete Fremde.

- Amels, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Albert, Maschinenfabr. a. Frankenthal, Lebe's S. g.
 Bidder, Privat. a. Riga, Sternwartenstr. 14.
 Berger, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Beyer, Kfm. a. Stettin, Hotel zum Palmbaum.
 Burchard, Tonkünstler a. Dresden, und
 Buhlmann, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
 Busch, Kfm. a. Gera, Stadt Frankfurt.
 Brocht, und
 Braune a. Danzig, Kfste., Stadt London.
 Bornowka, Frau a. Dresden, weißer Schwan.
 Brenner, Privat. a. Uberswalde, Lebe's S. garni.
 Claus, Fräul. a. Wurzen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Carlsohn a. Stockholm, und
 Franz a. Hamburg, Kfste., Stadt Hamburg.
 v. Cleve, Frau n. Tochter, Gutsbes. a. Carow, u.
 v. Carshoff, Frau, Particuliere a. Ubersfeld, Hotel de Prusse.
 Dehms, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 David, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Dietrichs n. Fam., Kfm. a. Rostock, St. Nürnberg.
 v. Demme, Frau Baronin a. Carow, S. de Prusse.
 Dillmann, Privat. a. Wien, Lebe's S. garni.
 Engels, Kfm. a. Hückeswagen, Stadt Hamburg.
 Frigische, Leinwandfabr. a. Neustadt, St. Draniensb.
 Frank, Kfm. a. Burg, Hotel zum Palmbaum.
 Freund, Commis a. Granowitz, Stadt Gdln.
 v. Firks n. Frau, Baron aus Petersburg, Hotel de Prusse.
 v. Fort n. Tochter, Frau Baronin u. Gutsbes. a. Voock, Hotel de Prusse.
 Fischer, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Giebner, Def. a. Zweenfurth, St. Draniensbaum.
 Geride, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Gräfe, Frau Rent. a. Cassel, Stadt Nürnberg.
 Grundmann, Privat. a. Ulm, grüner Baum.
 Hawlic, Kupferschmied, und
 Hawlic, Frau a. Chemnitz, goldne Sonne.
 v. Hügel n. Tochter, Frau Baronin a. Stuttgart, Hotel de Prusse.
 Huth, Monteur a. Augsburg, Bamberger Hof.
 Hönemann, Kfm. a. Halberstadt, St. Frankfurt.
 Herrmann, Privat. a. Badernborn, St. London.
 Horstein, Gutsbes. a. Nordhausen, und
 Heydemann, Banquier a. Saugen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Gartenstein, Frau Rent. a. Plauen, S. de Pol.
 Heine n. Frau, Director a. Wintersdorf, und
 Hoffmann, Kfm. a. Gotha, Hotel z. Thüringer Bahnhof.
 v. Honstatter, Dr., Arzt a. Bregenz, S. de Bav.
 Heynemann,
 Herzberg a. Halberstadt, und
 Hormann a. Halle, Kfste., Hotel de Prusse.
 Hirschfeld a. Berlin, und
 Herfurth a. Dresden, Kfste., goldner Hahn.
 Jafson n. Frau u. Diener, Proprietair aus New-York, Hotel de Baviere.
 Jacoby, Kfm. a. Jesnitz, goldne Sonne.
 Kurländer, Kfm. a. Bälst, Brühl 47.
 Klöcker, Kfm. a. Gdln, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Kralau, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
 Kappen, Hblsm. a. Winterberg, goldnes Sieb.
 Klemm, Buchhldr. a. Dresden, und
 Klemm, Kfm. a. Saugen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Klein, Kfm. a. Oberstein, Stadt Nürnberg.
 Kaufmann, Kfm. a. Weisungen, Lebe's S. garni.
 Klüh, Graveur a. Frankf. a/D., goldne Sonne.
 v. Luche, Frau Rent. a. Stuttgart, S. de Prusse.
 Louis, Kfm. a. Bradford, Hotel de Russie.
 Leonhardt, Rent. a. Braunschweig, Brüsseler S.
 Landwiest, Kfm. a. Ubersfeld, S. z. Palmbaum.
 Leje, Kfm. a. Greiz, blaues Ros.
 Lenz, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Frankfurt.
 Linzebe, Def. a. Mügeln,
 Liebel, Fabr. a. Erfurt, und
 Lohmann, Kfm. a. Breslau, Stadt London.
 Leitgeber, Buchhldr. a. Posen, und
 Lucée, Kfm. a. Düren, Hotel de Pologne.
 Löbel, Part. a. Königsberg, und
 Lucas, Frau Rent. a. Cassel, Stadt Nürnberg.
 Neuchl, Kfm. a. Sklow, Ritterstr. 19.
 Ratthái, Fabr. a. Naumburg, goldner Hahn.
 Rübke, Kfm. a. Cassel, Stadt London.
 Meyer, Kfm. a. Gdthen, Stadt Nürnberg.
 Mannheimer, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Niemann n. Diener, f. Hofopernsänger a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Nelhey n. Fam., Kfm. a. Chemnitz, S. de Prusse.
 Otto n. Frau, Consistorialrath a. Glauchau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Ortloff, Frau a. Rudolstadt, und
 Ortloff, Frau Pfarrerin a. Meuselwitz, St. Gdln.
 Opdenhoff n. Frau, Kfm. a. Namur, S. de Bav.
 Paul, Maler a. Stralsund, Bosenstr. 1.
 v. Pflug a. Kottowitz,
 v. Pflug n. Diener a. Strehla, Kammerherren u. Rittergutsbesitzer, und
 v. Pflug, Oberforstmr. a. Dresden, St. Hamburg.
 Peuckert, Kfm. a. Jesnitz, goldnes Sieb.
 Pollack, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Paschen, Part. a. Königsberg, Stadt Nürnberg.
 Pic, Kfm. a. London, Hotel de Baviere.
 Printmann, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Rothe, Kfm. a. Altenburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 v. Radowitz, Hauptm. a. Ruppin, S. de Pologne.
 Rothe, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Röder, Bankdirector a. Gera, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Reichenberg n. Frau, Gutsbes. a. Rostock,
 Reiffert, Def. a. Würzburg, und
 v. Reutenhoid, f. Schw. Kammerherr a. Stockholm, Stadt Nürnberg.
 Rothenstein, Dr., Rentier a. Frankfurt a/M., Hotel de Prusse.
 Richter, Schiffsherr a. Wehlen, weißer Schwan.
 Richter, Frau, Inspector a. Schwarzenberg, und
 Rath, Privat. a. Wien, Lebe's S. garni.
 Richter, Conditor a. Glausthal, goldne Sonne.
 Sprange, Tischlermstr. a. Berlin, Bamberger S.
 Schreiber, Schnitthldr. a. Stottenheim, Gewandg. 5.
 Schultheis, Director a. Frankf. a/M.,
 Schmalz, Oberinspector a. Eibenstock, und
 Schlesner, Kfm. a. Luckenwalde, S. z. Palmb.
 Schnauder, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
 Schwittinsky, Hblsreis. a. Pirna, drei Lilien.
 Schnelle, Hblm. a. Altenburg, Bamberger Hof.
 Sander, Kfm. a. Gdln, blaues Ros.
 Schneider a. Frankf. a/M., und
 Schmidt a. Magdeburg, Kfste., Stadt Frankfurt.
 Stimmel, und
 Schreiner, Fräuleins, Rent. a. Plauen, S. de Pol.
 Schulze, Frau Rent. a. Cassel, und
 Schmidt, Gutsbes. a. Halle, Stadt Nürnberg.
 Stern, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
 Strücker n. Fam., Part. a. Ubersfeld,
 Schwarz n. Fam. a. Bergen, und
 Seel a. Paris, Kfste., Hotel de Prusse.
 Sell, Fr. Steuercontroleur a. Remda, St. Riesa.
 v. Steinauer, Frau n. Tochter, Gutsbes. a. Karlsbad, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Symmerding a. Stuttgart, und
 Stahl a. Erfurt, Kfste., grüner Baum.
 Starke, Kfm. a. Schönhaide, Lebe's S. garni.
 Thieme, Architekt a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Thiel, Advocat a. Saugen, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Thies, Kfm. a. Ubersfeld, Hotel de Prusse.
 Unger, Kfm. a. Königsberg, Hotel de Baviere.
 Uhle, Kfm. a. Röhndorf, weißer Schwan.
 v. Vayre n. Frau, Oberst a. Dösnabrück, S. de Prusse.
 Wahle n. Sohn, Handelsmann a. Winterberg, goldnes Sieb.
 Wagner, Privat. a. Wunsiedel, St. Frankfurt.
 Weber, Rent. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 v. Wuttner a. Gdln,
 Wipperlet a. Cassel, Rentiers, und
 Wallner, Kfm. a. Prag, Stadt Nürnberg.
 Willmanns a. Calcutta, und
 Will a. Oldenburg, Kfste., Hotel de Prusse.
 Warkurorsky, Dr. med. a. Pesth, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Wiedemann, Fabr. a. Lindau, goldne Sonne.

Sigung der Stadtverordneten. (Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 24. Mai. Gegen die Nichtbestätigung der Wahl des Herrn Dr. Joseph zum lebenslänglichen Stadtrath beschließt das Collegium (gegen 18 Stimmen) Recurs an das Ministerium des Innern zu ergreifen und (gegen 20 Stimmen) den Stadtrath um seinen Beitritt zu diesem Recurs zu ersuchen.

Gegen die Forderung des Rathes, auf das 2. Halbjahr 1867 noch 4 1/2 Simpla als directe Steuer zu bewilligen, spricht sich das Collegium im Hinblick auf den sehr günstigen Finanzzustand der Stadt entschieden aus. Bei der Abstimmung wird die Rathsvorlage mit Stimmeneinhelligkeit, ein Antrag auf Verwilligung von 2 1/2 Simpla mit 45 gegen 6 Stimmen abgelehnt.

In Folge eines eingegangenen dringlichen Antrags wird der Rath aufgefordert, mit Aufstellung von öffentlichen Brunnen, welche aus der städtischen Wasserleitung zu speisen seien, nunmehr unverzüglich vorzugehen und vom 1. Juli d. J. ab die Benutzung der Wasserleitung zu häuslichen Zwecken ganz freizugeben.

Oeffentliche Gerichtsverhandlungen.

Leipzig, 24. Mai. Von der gestern bei dem hiesigen Bezirksgericht abgehaltenen Hauptverhandlung, welche eine, dem Pächter August Hermann Ritter aus Wädern beigeordnete untersuchte Unterbringung zum Gegenstand hatte, tragen wir heute noch einen vollständigeren Bericht nach, theils weil der Straffall für die hiesigen Verhältnisse ein besonderes Interesse darbietet, theils weil der seiner Aburtheilung zu Grunde liegende Indicienbeweis vielleicht eine von der streng juristischen verschiedene Auffassung zuläßt.

Der Angeklagte, welcher bei einem hiesigen Pächter-Institute als verpflichteter Pächter in Dienst stand, hatte im Juli vorigen Jahres an seinem Stande an der Ecke des Thomaskgäß-

chens von einer ihm unbekanntem Dame ein versiegeltes Couvert ohne Aufschrift und 10 Thlr. in Cassenbilletts enthaltend, mit dem Auftrag übergeben erhalten, dasselbe sofort an einen in der Albertstraße wohnenden Herrn abzugeben, für den Fall aber, daß er den Letzteren nicht antreffen sollte, den Brief nach dem Sophienbad, wo sie inmittelst ein Bad nehmen werde und an dessen Eingang er auf sie warten solle, ihr zurückzubringen. Vor- und Zunamen des Adressaten hatte die Dame dem Angeklagten eben so, wie die Nummer des Hauses und die Etage, in welcher derselbe wohne, deutlich bezeichnet und der Angeklagte auf ausdrückliches Befragen versichert, daß er Alles richtig verstanden habe. Hiervon hatte er auch, wenigstens theilweise und insofern den tatsächlichen Beweis geliefert, als er sich in der That in die genannte Straße und das bezeichnete Haus verfügt, daselbst aber nicht in der zweiten Etage, wie ihm geheißen worden war, sondern in einem parterre befindlichen Cigarrenladen gefragt hatte, ob ein Herr Namens „Alfred“ in dem Hause wohne, an welchen er einen Brief zu bestellen habe. Dieser Name hatte indeß nicht die mindeste Ähnlichkeit mit demjenigen des im Hause wirklich wohnenden Adressaten und es war daher die gestellte Frage natürlich verneint worden.

Der Angeklagte behauptete nun, sich ohne Aufenthalt nach dem Sophienbad begeben und dort drei Stunden lang auf die Auftraggeberin vergeblich gewartet, sodann aber in der Voraussetzung, daß die Betheiligten, durch die der Dame ausgehändigte und seine Nummer tragende Marke dazu in den Stand gesetzt, ihn aufsuchen und den Brief zurückverlangen würden, den Letztern zu sich gesteckt, nach zwei bis drei Tagen aber denselben — verloren zu haben.

Die Dame versicherte eidllich, daß sie bei dem Verlassen des genannten Bades, in welchem sie ungefähr 3/4 Stunde zugebracht, auch ihrerseits nach dem Angeklagten umsonst sich umgesehen, daraus aber keinen Argwohn geschöpft habe, weil sie ja nach der getroffenen Vereinbarung habe vermuthen müssen, daß der Päch-

träger den Adressaten persönlich angetroffen und den Brief an ihn abgegeben habe. Nachdem sie indeß alsbald in Erfahrung gebracht hatte, daß dies nicht der Fall gewesen sei, hatte sie den Paktträger ermittelt, und weil die Behauptung desselben von dem Verluste des Briefs ihr ungläubhaft erschienen war, von dem Vorfalle Anzeige erstattete.

Der Angeklagte hatte, als er von dem Adressaten des Briefs inzwischen geradezu der Unterschlagung beschuldigt worden war, auf die Drohung, daß darüber Anzeige werde gemacht werden, mit der Bitte geantwortet, ihn und seine Familie nicht unglücklich zu machen.

Konnte schon diese Aeußerung kaum anders als ein Zugeständnis seiner Schuld gedeutet werden, so ergaben sich auch alsbald noch andere, ihn gravirende Umstände. Er hatte bei seiner ersten gerichtlichen Befragung in der Voruntersuchung zugestanden, daß er beim Empfange des Briefes den Namen der Person, an welche er ihn bestellen sollte, richtig verstanden und im Gedächtniß behalten habe, dagegen behauptet, in dem Laden, in welchem er sich erkundigt, die Auskunft erhalten zu haben, daß ein Herr dieses Namens in dem Hause nicht wohne. In der Hauptverhandlung nahm er diese Aussage zurück, offenbar aus Furcht, daß er dem als Zeugen vorgeladenen Inhaber des Ladens gegenüber damit nicht durchkommen werde, und behauptete nunmehr, daß er den Namen nicht richtig gehört, vielmehr statt „Albert Wallaun“ „Albrecht Wilau“ oder „Molau“ verstanden und daß er diesen Namen in dem Laden genannt habe. Aber auch dieses Mandat scheiterte an dem bestimmten, eidlichen Widerspruche des Zeugen, dessen Aussage um so glaubhafter erscheinen mußte, als er zufällig der Schwager des Adressaten gewesen war und versicherte, daß wenn der Angeklagte auch nur die behaupteten ähnlich klingenden Namen genannt hätte, er sofort darauf gekommen sein würde, wer damit gemeint sei.

Der Angeklagte verwickelte sich überdies noch in eine große Anzahl anderer erheblicher Widersprüche mit früheren Aussagen und mit denen der ihm gegenüber gestellten Zeugen.

Insbefondere verdächtigte er sich durch das beharrliche Streben, glauben zu machen, daß er keine Ahnung von dem werthvollen Inhalte des Briefes und daher auch keine Veranlassung gehabt habe, für sichere Aufbewahrung desselben Sorge zu tragen. Zwei andere Paktträger, denen er den Brief gezeigt hatte, beschworen indeß, daß sie durch theilweise Eröffnung desselben, soweit dies ohne Erbrechung des Siegels möglich gewesen war, in Gegenwart des Angeklagten sich überzeugt hätten, daß Cassenbilletts darin verschlossen seien, daß sie diese Wahrnehmung auch gegen ihn ausgesprochen und ihm gerathen hätten, den Brief ja an das Comptoir des Paktträgerinstituts abzugeben.

Der gleiche Rath war dem Angeklagten nach seinem Zugeständnis auf der Polizei erteilt worden, wo er sich erkundigt haben wollte, was er mit dem Brief anfangen sollte. Gleichwohl hatte er diese Weisung unbefolgt gelassen unter dem mit einer früheren andern Ausrede vertauschten Vorwande, er habe den Brief nicht aus den Händen geben wollen, weil er vermutet habe, es sei eine Liebesgeschichte im Spiele und er die obschon ihm völlig unbekannt und daher auch gleichgiltigen Theilhabenden nicht habe compromittiren wollen.

Zu diesen Verdachtsgründen kam noch der Umstand, daß er zugeständlich auch nicht im Entferntesten irgend einen Schritt gethan hatte, um den verlorenen Brief wieder zu erlangen und daß er sich in äußerst dürftigen Verhältnissen und völlig außer Stande befand, für den Verlust Ersatz zu leisten, daß er eine starke Familie zu ernähren und Schulden hatte, namentlich auch dem Institute selbst mehre Thaler schuldig war, in dessen Dienst er sich befand.

Die königliche Staatsanwaltschaft beantragte unter Aufzählung und Beleuchtung der vorliegenden Verdachtsgründe, welche nach ihrer Uebersetzung keinen Zweifel an der Schuld des Angeklagten aufkommen ließen, die Verurtheilung des Letztern zu einer mindestens 6monatlichen Arbeitshausstrafe. Der Gerichtshof verurtheilte jedoch diese Auffassung nicht zu der seinigen zu machen, sprach den Angeklagten vielmehr aus Mangel an vollständigem Beweise der Schuld frei.

Nachtrag.

L. Leipzig, 24. Mai. Als Pendant zu dem neulich im Leipziger Tageblatte erzählten Vorfalle über die Unconlanz und Schwerfälligkeit gewisser Eisenbahn-Verwaltungen bei Annahme ausländischer Cassenscheine erlaubt sich Einsender dieses Nachsehendes mitzutheilen. Auf einer Reise nach Westphalen kam derselbe mit dem Nachtzuge gegen 2 Uhr in Magdeburg an, wo bekanntlich nur 20 Minuten Aufenthalt ist. Bei der notorisch höchst unpraktischen Einrichtung dieses Bahnhofes mußte Einsender sich beeilen, das Billet zur Weiterfahrt zu lösen, wurde aber zu seinem größten Erstaunen mit dem zur Zahlung präsentirten

königl. sächsischen Fünfthalerschein zurückgewiesen und bedeutet, daß nur königl. preussische Cassenbilletts angenommen werden könnten. Der Bahnhofrestaureur verweigerte ebenfalls die Auswechslung des Papiers, und ohne die Befähigung eines Passagiers, der den Cassenschein gegen einen preussischen umtauschte, würde Einsender unfehlbar mitten in der Nacht in Magdeburg haben liegen bleiben müssen. — Wenn sächsischen Bahnen bei Annahme von Papieren in anderer Währung Schwierigkeiten machen, so kann dies jedenfalls weit weniger besremden, als wenn die Verwaltung einer im norddeutschen Bunde gelegenen Eisenbahn, die noch dazu, wie die Magdeburg-Leipziger, in Sachsen ihren Ausgangspunct hat, gegen das reisende Publicum in solcher Weise verfährt.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 24. Mai. Berg-Märk. C.-B.-Act. 143; Berl.-Anh. 217 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 210; Berlin-Stettiner 142; Breslau-Schweidnitz-Freib. 137; Eln-Mindener 140; Cosel-Oberb. 62 7/8; Galiz. Carl-Ludwigb. 87 1/2; Lössau-Bittauer 40 1/4; Mainz-Ludw. 127; Westf. 77 1/4; Fr.-W.-Nordbahn 91 5/8; Ober-Schles. Lit. A. 190; Dester.-Franz. Staatsbahn 119; Rhein. 117; Rhein. Nahb. 30 3/8; Säch. (Lomb.) 105 1/4; Thür. 131 1/8; Warschau-Wien 60 1/2; Preuß. Anleihe 5 1/2 103 3/4; do. 4 1/2 97 7/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 84 1/4; do. Prämien-Anleihe 124; Bayer. 4 1/2 Prämien-Anl. 99 1/2; Neus Säch. 5 1/2 Anleihe 104 1/4; Dester. Metall. 5 1/2 48; Dester. National-Anleihe 56 1/4; do. Credit-Loose 67 1/2; do. Loose v. 1860 70 1/2; do. von 1864 42 1/4; Desterreich. Silberanl. 62 3/8; Desterreich. Bank-Noten 80 1/8; Russische Prämien-Anleihe 94 1/2; Russ. Poln. Schagoblig. 4 1/2 63 1/2; Russ. Bank-Noten 81 1/4; Amerik. 77 3/4; Dessauer do. 91; Discout.-Command.-Antheile 102 7/8; Genfer Credit-Actien 27 1/4; Geraer Bank-Actien 105; Gothaer Bank-Actien 96 1/8; Leipziger Credit-Actien 84 1/2; Meiningen do. 93; Norddeutsche Bank do. 118 1/2; Preuß. Bank-Antheile 151; Dester. Credit-Act. 73 1/4; Säch. Bank-Actien 102 1/2; Weimar. Bank-Actien 89; Wien 2 R. 79 1/4; Ital. 5 1/2 Anleihe 50 1/4. Markt, still.

Frankfurt a/M., 24. Mai. Preuß. Cassen-Anweisungen 105 1/4; Berliner Wechsel 105 1/4; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 119 1/2; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 93 3/8; 6 1/2 Ber. St.-Anl. pro 1882 77 3/8; Dester. Cr.-Act. 170; Sächsische 5 1/2 Anleihe 104; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anleihe 99 1/2; 1860r Loose 70 1/2; 1864r Loose 74 7/8; Destr. Nat.-Anl. 54 1/2; 5 1/2 Metall. 45 7/8; Steuerfr. Anl. 48 3/4. Träge.

Wien, 24. Mai. Amtliche Notirungen. (Goldcours). Metall. 5 1/2 60.10; do. mit Mai- und Novemberinseln 62.25; Nationalanlehen 70.30; Staatsanleihe von 1860 88.—; Bank-Actien 725; Actien der Creditanstalt 180.—; London 127.35; Silberagio 124.75; t. t. Münzducaten 6.—. — Börsen-Notirungen v. 23. Mai. Metall. 5 1/2 60.10; do. 4 1/2 90.—; Bankact. 726.—; Nordbahn 173.—; Wit Berl. v. J. 1854 78.50; National-Anl. 70.60; Act. der St.-E.-Gesellsch. 219.50; do. der Cred.-Anst. 181.10; London 127.50; Hamburg 94.25; Paris 50.60; Galizier 220.—; Act. der Böhm. Westb. 151.—; do. d. Lombard. Eisenb. 197.50; Loose d. Creditanstalt 127.25; Neueste Loose 88.20.

London, 24. Mai. Mittag-Consols 91 5/8. Def. St.-Eisenb.-Actien 447.50. Credit-mob.-Actien 395.—. Lomb. Eisenb.-Act. 387.50. Def. Anleihe de 1865 340.—. 6 1/2 Ber. St. pr. 1882 81 5/8. Fest. Anfangscours 69.67.

New-York, 23. Mai. Schlusscours. Wechselcours auf London 109 7/8, Gold-Agio 138 1/2, Bonds 109 3/4, Baumwolle 27, Illinois 115 3/4, Erie 60, Petroleum raff. 24 1/2.

Liverpool, 24. Mai. (Baumwollencours). Umsatz 10000—12000 Ballen. Wochen-Umsatz 69510 B. Zum Export verkauft 19640 B. Wirklich exportirt 28415 B. Consum 48000 B. Borrath 773000 B. Amerikanische Baumwolle 11—11 1/4 d, Fair Dhollerah 9 1/2, Middl. fair Dhollerah 8 3/4, Middling Dhollerah 8 1/4, Bengal 7 1/4, Good fair Bengal 8 1/4, Omra 9 1/2.

Berliner Productenbörse, 24. Mai. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 82—86, nach Qual. bezahlt, Juli-August 83 1/2. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 46—54, nach Qualität bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. — Spiritus pr. 8000 1/2 Ltralles loco 21 1/2, pr. d. R. 19 1/4, Juli-Aug. 20 5/12, Septbr.-Octbr. 19 1/12, gef. — Ort, fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 67, pr. d. R. 65 3/4, April-Mai —, Juli-August 62, September-October 58 1/2, gef. 18000 Ctr., fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 11 1/4, pr. d. R. 11 3/4, Mai-Juni 11 3/4, Juli-August 11 5/8, September-October 11 23/24, gef. — Ctr., fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.